

Abonnement: für Berlin vierteljährlich 6 M 75 P.,
für das deutsche Reich und ganz Oesterreich 8 M
incl. der Postbeförderungsgebühren. Bestellungen
nehmen an die Expedition, W. (S), Mohren-
straße 59, und sämtliche Postanstalten.

National-Zeitung.

Inserate. — Die Beilage:
Morgen-Ausgabe 4-gespalten 40 P. Colonne
resp. deren Theile 300 M u. f. w.
Abend-Ausgabe 2-gespalten 60 P. — Retame
3-gespalten 1 M 50 P. — Colonne 450 M u. f. w.

Inhalt.

Deutschland. Berlin: drohende Krisis in Frankreich; Tages-
bericht aus dem Abgeordnetenhause.
Großbritannien. London: Frankreichs drohende Haltung;
Stanley.
Berliner Nachrichten.
Berliner Börsenbörse u. Waaren- u. Produktenmärkte.

* Berlin, 22. Januar.

Drohende Krisis in Frankreich.

Zwischen dem französischen Ministerium und der Budget-
kommission ist ein Konflikt entstanden, da die letztere mit
Dreier-Mehrheit abgelehnt hat, den Vorschlägen des Finanz-
ministers entsprechend, die vorgeschlagene Anleihe zu beschließen.
Sollte dieser Konflikt zu einer Krisis führen, so würde sich das
parlamentarische Interesse auf die Frage konzentrieren, ob
General Boulanger seine einflussreiche Stellung auch
in einem neuen Kabinett zu behaupten vermöchte. Thatsäch-
lich betrachtet sich der Kriegsminister bereits als das feste
Element in der französischen Regierung, das nicht ohne Weiteres
beiseite geworfen werden darf. Seine Anhänger, die Radikalen, drohen
auch mit einem Volksaufstand, falls die „Opportunisten“ wegen
seiner, den Kriegsminderer zu stützen. Die Pläne der
Radikalen werden durch diese bereits geltende
Sprache am deutlichsten illustriert, während die
republikanischen Organe zugestehen müssen, daß General Boulanger
in der That eine ernsthafte Gefahr für die Republik bedeutet.
Von unserem Pariser Korrespondenten gehen uns nachstehende
Mittheilungen zu:

○ Paris, 22. Januar, 9 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Der heutige Ministerrath soll dem Kabinett dazu dienen, gegen-
über den gestrigen Beschlüssen der Budgetkommission Stellung
zu nehmen. Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß der
Finanzminister Dauphin allein zurücktritt. Als wahrscheinlich
gilt aber zunächst, daß das Kabinett die Entscheidung der
Deputiertenkammer abwartet. Sehr bemerkt wird die Sprache
des Generals Boulanger in der gestrigen Kon-
ferenz der Minister mit der Budgetkommission. Anstatt
die Solidarität mit seinen Kollegen zu bekunden, erklärte
General Boulanger mit Entschiedenheit, daß er jeder finanziellen
Kombination zustimme, welche die notwendigen 86 Millionen
Franco sichere. Die genannte Presse beschäftigt sich mit dem
bereits ausgedehnten mitgetheilten Vorhaben Henri Rochefort's
über die Eventualität der Beseitigung Boulangers, welchen
Bestreben die radikalen Organe fortgesetzt möglichst verhelfen,
während die republikanischen Journale den Rücktritt des
Kriegsministers verlangen.

(Privattelegramm der „National-Zeitung“.)

Neben der Vorgeschichte des Konfliktes meldet unser
Korrespondent:

○ Paris, 20. Januar. Der heroische Beschluß des heutigen
Ministerrathes, das Projekt des Finanzministers Dauphin
zur Schaffung der Mittel für die außerordentlichen Ausgaben
und für die Deckung des Defizits trotz der Opposition der
Budgetkommission in allen Punkten aufrecht zu erhalten, hat
überwiegend und namentlich an der Börse beunruhigt. Man
nimmt nämlich allgemein an, daß die Majorität der Kammer
bald mit der Budgetkommission übereinstimmen wird, daß
daher die Verwerfung des ministeriellen Projektes befürchtet
werden muß, was den Rücktritt des Kabinetts zur Folge haben
könnte. Es ist freilich auch keineswegs sicher, daß die Mehr-
heit der Kammer dem Gegenprojekte des Herrn Andrieux zu-
stimmen wird, welches, wie es den Anschein hat, die
Kommission adoptiren will. In diesem Falle wäre
die Möglichkeit einer Verständigung zwischen dem Ministerium
und der Kammer nicht ausgeschlossen, vorausgesetzt, daß die be-
rühmten Führer der republikanischen Fraktionen es für an-
nehmbar erachten, dem gegenwärtigen Kabinett noch eine weitere
Frift zu gestatten. Man darf nicht vergessen, daß die nächste
Ministerkrise auch deshalb besondere Befürchtungen erweckt,
weil dieselbe durch die „question Boulanger“ kompliziert sein
würde. Die Möglichkeit eines radikalen Kabinetts, in welchem
sich schließlich der General Boulanger sein Portefeuille be-
halten würde, darf kaum in Betracht gezogen werden, da es als
ausgemacht gilt, daß der Präsident der Republik „niemals“
Herrn Clemenceau mit der Bildung eines Kabinetts beauftragen
wird. Bei jeder anderen Kabinettsbildung würde die Frage der
Beibehaltung oder der Entfernung des Generals Boulanger
eine erste Schwierigkeit bilden.

Daß die Lösung dieser Frage durch die Reden des deutschen
Reichstanzlers noch schwieriger geworden ist, liegt auf der Hand.
Was die Ultraradikalen und Revolutionäre anbelangt, so wieder-
holt Henri Rochefort noch heute im „Intransigeant“, daß das
„Volk von Paris“ die Beseitigung des Kriegsministers Boul-
anger nicht dulden würde, und kündigt den „Chef des Opportu-
nismus und ihren Mitschuldigen im Elisee“ an, daß 20 000
Bürger die Boulevards durchziehen würden mit dem
Rufe: „Nieder mit den Verräthern. Es lebe Boul-
anger“. Wenn ihnen daran liegt, so schließt Roche-
fort seinen Drohartikel, „diese Popularität, welche sie
unruhigt, zu verdoppeln, so mögen sie es nur versuchen, den
General zu beseitigen. Wir wissen sehr wohl, daß wenn 20 000
oder 30 000 Pariser die Zurückberufung des Generals verlangen,
wie sie seiner Zeit diejenige Keder's gefordert haben, Soldaten
angeboten würden, um die Reklamanten zum Schweigen zu
bringen. Nur wäre es fraglich, ob nicht die Soldaten mit den
Lehrenden gemeinschaftliche Sache machen würden“. Das müßte
erst zeigen. Solchen Drohungen gegenüber wäre das Ver-
bleiben des Generals Boulanger in einem eventuellen ge-
schäftigen Ministerium kaum denkbar. Vorläufig sind wir aber
noch nicht so weit.

Das Gerücht, der Kaiser von Rußland werde zum
Geburtsfest des Kaisers nach Berlin kommen, das bereits
vor einigen Wochen auftauchte und damals an maßgebender
Stelle deulicnt wurde, entbehrt auch heute noch, wie von zu-
verlässiger Seite verlautet, jeder Begründung.

Dem Vernehmen nach hat sich der vorgestern abgehaltene
englische Ministerrath dahin geeinigt, daß, ehe das pro-

jektirte und inhaltlich bereits bekannte Ausnahmegezet für Ir-
land im Unterhaus eingebracht werden könnte, erst das andere
Projekt, nämlich die Verringerung der Geschäftsordnung dieses
Hauses, ausgearbeitet sein müßte. Andernfalls würde, wie aller-
dings angenommen werden darf, das irische Obstruktions-
verfahren wieder rücksichtslos in Wirksamkeit gesetzt werden.
Mit dem Erlaß des Ausnahmegesetzes ist, so wird versichert,
auch Goshen völlig einverstanden.

In Senate der Vereinigten Staaten von Amerika
ist gestern die Verlängerung des Gegenseitigkeitsvertrages zwischen
den Vereinigten Staaten und Hawaii vom Senate angenommen
worden mit einem Zusatzartikel, welcher Amerika das aus-
schließliche Recht einräumt, in den Hafen Pearl-River auf der
Insel Oahu einzulaufen und dort Kohlenlager und Dock zur
Verbesserung amerikanischer Schiffe anzulegen. Der Artikel,
welcher übrigens von der Regierung Hawaiis noch nicht ge-
nehmigt ist, ermächtigt die Vereinigten Staaten ferner, die
Hafeninfahrt zu verbessern und die hierzu erforderlichen Arbeiten
auszuführen. Die Majorität der Mitglieder des Senats war
der Ansicht, daß die politische Kontrolle über Hawaii seitens
einer auswärtigen Macht die Pacificliste der Vereinigten Staaten
gefährden würde.

Der so erweiterte Vertrag würde der Errichtung einer
amerikanischen Schutzherrschaft über Hawaii gleichkommen.

Großbritannien.

C. T. C. London, 22. Januar. Die „Morningpost“
meint, wenn Frankreich wirklich friedliche Absichten habe, wie
seine Leiter und seine Presse vorgeben, so könnte es Europa
leicht einen unverkennbaren Beweis hierfür geben. Friedliche
Erklärungen allein hätten keinen praktischen Nutzen, wenn mit
großen Opfern ganze Armeekorps zu Versuchszwecken mobilisiert
würden, wenn jedes Arsenal und jede Fabrik Tag und Nacht
an der Herstellung von Repetirgewehren arbeite, wenn hölzerne
Baracken an der deutschen Grenze gebaut und die Festungen
mit Explosivgranaten versehen würden. Falls Frankreich aus-
richtig Frieden wünsche, sei es die erste Pflicht seiner Re-
gierung, diese Kriegsvorbereitungen hinauszuschieben, welche
notwendig Unruhe und Mißtrauen in jeder europäischen
Hauptstadt erwecken müßten.

Stanley ist gestern Abend 8 Uhr nach Brindisi abgereist,
um sich von dort nach Zanzibar und späterhin in's Innere des
afrikanischen Kontinents zur Auffuchung Emir Bey's zu begeben.

Zur Wahlbewegung.

Wittenberg, 20. Januar. Von den hiesigen Konservativen
ist die Parole „Wiederwahl“ (d. h. des bisherigen deutsch-konserva-
tiven Abgeordneten v. Hellborn-Wehra) ausgegeben worden. Die
Wahl des Herrn v. Hellborn ist vollkommen gesichert.

Marburg. Für den Wahlkreis Marburg-Kirchhain-Falkenberg-
Bühl hat der bisherige Reichstagsabgeordnete, Justizrath Dr. Grimm,
sich bereit erklärt, zu kandidiren.

Hann. Der bisherige (kon.) Vertreter, Herr Hellwig, steht
aus Gesundheitsrücksichten vor der Wiederbewerbung ab. Die
Septembris-Parteien sind zu einer vollen Verständigung gelangt,
gemeinsam vorzugehen.

Seidelberg, 18. Januar. Dem Vernehmen nach „Schwab-
Merker“ nach Herr Menser, der bisherige konservative Ab-
geordnete, eine Wiederwahl nicht annehmen wollen.

Freiburg i. B. Bezüglich der Kandidatenfrage in unserem
(S. 10.) Wahlkreis verläutet folgendes: Seitens der Centrums-
partei werden der bisherige Reichstagsabgeordnete Marbe und seitens
der Sozialdemokraten Herr Redaktor A. Gert von Oeffenberg kan-
didiren. Die Nationalliberalen werden den Herrn Bierbrauer Bürger
von Waldkirch, Landtagsabgeordneten, um Annahme der Kandidatur
ersuchen.

Siegen, 20. Januar. In der letzten Vorstandssitzung des
nationalliberalen Wahlvereins wurde der „Köln. Ztg.“ zufolge ein-
stimmig beschloffen, von der Wiederwahl des Herrn Stöcker abzu-
sehen und einen eigenen nationalliberalen Kandidaten aufzustellen,
während die Konservativen an ihrem bisherigen Vertreter im Reichs-
tage festhalten wollen.

Bayreuth. Die Nationalliberalen stellen hier wieder ihren
bisherigen Vertreter Bankier Fensel auf.

Aus Württemberg, 19. Januar. Der Volksverein Reut-
lingen und der Volksverein Tübingen haben einstimmig beschloffen,
an der Kandidatur Bayer festzuhalten.

Mainz, 21. Januar. Seitens der hiesigen nationalliberalen
Partei wurde definitiv der Provinzial-Direktor Kübler als Reichs-
tagskandidat aufgestellt.

München, 21. Januar. Die hiesigen Sozialdemokraten be-
schloffen, in beiden Münchener Wahlkreisen v. Vollmar als Kan-
didaten aufzustellen. Die Demokraten stellen für München I. Krieger
auf und wollen in München II. Isopfer für Vollmar eintreten.

Schwarzburg-Rudolstadt. Nach dem Amtsblatt „Nach-
richten und Intelligenzblatt“ soll der bisherige deutsch-freikun-
nige Abgeordnete des Fürstenthums, Herr Lipke, erklärt haben, daß er,
wenn die jährliche Periode vom Reichstage verworfen worden wäre,
dann für 7 Jahre gestimmt haben würde.

Aus Westpreußen. Eine Thorer Korrespondenz der „Ger-
mania“ enthält die Aufforderung an die Katholiken, „mit voller
Energie und Manneskraft wie ein Mann für ihre Ueberzeugung
einzutreten, um die polnischen resp. die Centrumskandidaten
durchzubringen“. Weiter heißt es: „Eine eifrige Agitation ist
jezt um so notwendiger, da kleinlicher Nationalitätshader
schon viel Unheil angerichtet hat und in einzelnen Kreisen nur
durch einiges Zusammengehen aller Katholiken ein Sieg möglich
ist. Besonders ist dies in den Kreisen Strasburg und Gumb-
recht der Fall, welche vom Nationalliberalismus stark bedroht sind.
Also auf, katholische Brüder, zum Kampfe, aus dem wir gewiß
als Sieger hervorgehen werden, sobald wir alle unsere Pflicht thun
und einig zusammenstehen. Leichter würde uns der Sieg werden,
wenn die Juden die Mithat der Dankbarkeit gegen die Katholiken
erfüllen und den polnischen resp. den Centrumskandidaten ihre
Stimmen geben wollten. Dies wäre mehr denn billig, denn ihre
Erzitzung in unserer Provinz verdanken sie den polnischen
Königen und ihr Wohlstand stützt sich vorwiegend auf die po-
lischen Waffen“. — Das steht in einem in deutscher Sprache
erscheinenden Blatte.

Glücksburg. Der bisherige Vertreter des hiesigen Reichstags-
wahlkreises, Landgerichtsrath Gottschau, hat sich zur Annahme
einer Kandidatur wieder bereit erklärt.

In Schleswig (3. Wahlkreis) beabsichtigt man dem Fort-
schrittlichen Forstsen-Büdelshof dem Vernehmen nach vom national-
liberal-konservativen Seite den Bürgermeister Heiberg-Schleswig
entgegenzustellen, da der Gmündalldirektor Wallisch angeblich nicht
wider kandidiren will. Herr Heiberg soll bereits zugesagt haben.
Im 9. schleswig-holsteinischen Kreise (Stornaa) hat sich
ein Comité für die Wiederwahl des Grafen von Holstein-
Waternvestor gebildet.

Im 10. schleswig-holsteinischen Kreise (Lauenburg) beab-
sichtigen die vereinigten Parteien den Vernehmen nach den Guts-
besitzer Wendorf-Rotenhausen aufzustellen.

Schwerin, 20. Januar. Im 2. mecklenburgischen Wahlkreise
halten die Wähler an ihrem bisherigen Vertreter im Reichstane

dem Herrn Bürgermeister Haupt-Bismar (national-liberal) fest. —
In Güstrow hat unter Vorsitz des Landgerichtsraths Seydemann
eine Versammlung stattgefunden, in welcher man den national-
liberalen Rechtsanwalt Friedrich Büding-Schwerin aufgestellt hat,
statt des bisherigen konservativen Vertreters des 6. mecklenburgischen
Wahlkreises, Grafen v. Schlieffen. (Schlieffen regte 1884 bei
der Wahl mit 5885 Stimmen über den Gutsbesitzer Bogge-Koganzow
(nat. lib.), welcher 5554 Stimmen erhielt.) Im 3. mecklenburgischen
Wahlkreise, Parchim, wo 1884 der Kaufmann Hermann-Werlin ge-
wählt wurde, will man, dem „Samb. Korresp.“ zufolge, von dem
fortschrittlichen Kandidaten nach der letzten Abstimmung im Reichs-
tage nichts mehr wissen und hat den Bürgermeister Feed daselbst
(nat. lib.) aufgestellt. Die konservative Partei dieses Wahlkreises
hält an ihrem Kandidaten von 1884, dem Rittmeister a. D. von
Bloss-Bahlow, fest.

T. Weimar, 21. Januar. Der Wahl-Ausschuß der Karle-
Parteien für den hiesigen Wahlkreis hat gestern sich mit dem als
Kandidaten ins Auge gefaßten Landtagsabgeordneten Müller in
Apotheken verständigt. In Folge dessen wird es diesen in einer dem-
nächst einzuberufenden Versammlung der Wähler vorzuschlagen. Herr
Müller, Ingenieur, ist ein in Apothe und dem Weimarschen Kreise
wohl angesehener Mann von gemäßigter liberaler Gesinnung, dessen
Kandidatur in sympathischer Weise begrüßt werden dürfte. Den
vielen falschen Nachrichten, die in Zeiten der Wahlbewegung aus-
tauschen, entgegenzutreten, ist unmöglich, zumal wenn es sich um
wenig bekannte Persönlichkeiten handelt. Ich möchte indessen doch
bemerken, daß an der in thüringischen Blättern gegebenen Mel-
dung, Prof. Dr. Erich Schmidt, der Goethe-Korrespondent, werde im
Weimarschen Wahlkreise als national-liberaler Kandidat aufgestellt
werden, thatsächlich auch nicht richtig ist. Niemand war über diese
Melbung erstaunt, als Prof. Schmidt selbst.

Berliner Nachrichten.

* Die vorliegende Nummer der „National-Zeitung“
enthält die „Allgemeine Verlosungsliste.“

C Der Kaiser ertheilte gestern Nachmittag nach der
Rückkehr von einer Ausfahrt dem Oberst-Kammerer Grafen
von Redern eine Audienz. Den Abend über verließ der Kaiser
in seinem Arbeitszimmer. Am 9 Uhr fand dann bei den Majes-
täten eine kleinere Theeegesellschaft statt. Heute Vormittag ließ
sich der Kaiser vom Grafen Dönhoff Vortrag halten, empfing
alsdann den mit der Führung des 2. Armeekorps beauftragten
General-Lieutenant v. d. Burg, ferner den General-Lieutenant
v. Rastigall, Kommandeur der 13. Division, und andere höhere
Offiziere und arbeitete Mittags längere Zeit mit dem General
von Albedyll. Am Nachmittag ertheilte der Kaiser dem Reichs-
kanzler Fürsten Bismarck eine Audienz. Morgen wird der
Kaiser in den Festräumen des hiesigen königlichen Schlosses
das Krönungs- und Ordensfest in der herkömmlichen Weise ab-
halten.

C Der Kronprinz empfing gestern Vormittag 11½ Uhr
den zum Kommandeur der 2. Gendarmen-Division er-
nannten General-Lieutenant von Hahnke und nahm mehrere
Vorträge entgegen. Am Abend beehrte der Kronprinz und die
Kronprinzessin die Siree bei dem Doct. Geymoldtsmeister
Grafen zu Guleburg.

Unter dem Voritze des Generalkommissars des
Johanniter-Ordens, Prinzen Albrecht von Preußen,
fand am Sonabend den 22. d., Vormittags 11 Uhr in dem
Palais die feierliche halbjährliche Sitzung der Vorsteher der
14 Genossenschaften des Ordens und der übrigen Anwesenden
desselben statt, in welcher über die Ordensverwaltung, die Verwaltung
der Krankenhäuser und über Aufnahme neuer Mitglieder be-
rathen wurde.

Der Tunnel bei Huy (Belgien) auf der Linie Lüttich-
Namur, welcher seit einigen Monaten wegen Einsturz nicht
mehr befahren werden konnte, ist wieder so weit hergestellt, daß
von gestern Abend die Züge wieder den Tunnel passieren können,
jedoch vorläufig nur auf einem Geleise. — Es werden somit
die Pariser Züge, welche seit jener Zeit bedeutende Ver-
spätungen hatten, wieder regelmäßig verkehren und brauchen
nicht mehr den Umweg über Lüttich zu machen.

In einer uns zugegangenen Mittheilung über die Nach-
sicht der Reg.-Inseln durch die aus Deutschland stammende
Firma Langen u. Co. war gesagt, daß der Chef derselben das
amerikanische Bürgerrecht erworben habe. Mit Bezug darauf
wird uns geschrieben: „Der Chef dieser Firma, welche die
einzige industriellen Fabrikanten in den Molukken sind, hat
das niederländisch-indische Bürgerrecht, welches das holländische
Bürgerrecht nicht einschließt, und ist als deutscher Reichsange-
höriger anzusehen. Derselbe war früher Theilhaber einer
amerikanischen Firma in der Südrice, hat sich aber von der-
selben zurückgezogen. Die Firma hatte unter den früheren
Gouverneuren von Niederländisch-Indien viel von den regie-
rungsbeauten zu leiden, welche versuchten, die deutsche Firma,
die ausschließlich Deutsche beschäftigte, aus den Molukken zu
verdrängen. Dieser Widerstand ist unter dem jetzigen Gouver-
neur van Rees, welcher der liberalen Richtung angehöret, nun-
mehr aufgegeben worden. Die Firma soll in eine Kolonisations-
Gesellschaft umgewandelt werden.“

Zwei sehr wichtige Entscheidungen sind, wie das „B. L.“
meldet, Allerhöchsten Orts in kommunalen Angelegenheiten getroffen
worden. Die königliche Genehmigung ist ertheilt zu den Verträgen
zwischen Stadt und Stadt, betreffend die Senkung des Spre-
wasserpegels innerhalb Berlins und die Herstellung
des Victoria-parks auf dem Kreuzberg einschließlich der Erpro-
bationen, welche zur Herstellung der Parkanlagen und ihrer
Umgebungen an der Lichterfeldestraße und Kreuzbergstraße nach-
wendig sind.

Das Begräbniß des verstorbenen 28. Genats in Weimar
das gestern stattfand, zeigte, wie allgemein die Theilnahme an
seinem unerwarteten Tode ist. Die großherzoglichen Herrschaften
hatten Vertreter entsendet, das Ministerium, der Reichsrath, Mit-
glieder des Landtags und der Synode hatten sich zahlreich einge-
funden, um dem Dahingegangenen die letzte Ehre zu erweisen.
Von Außerhalb hatten der Verwaltungsrath der deutschen Schiller-
Festung und der deutsche Schriftstellerverband Kränze am
Sarge niederlegen lassen.

* Das Repertoire der königlichen Bühnen ist für die
nächste Woche vorläufig in folgender Weise entworfen worden:
A. Im Opernhause findet statt, Sonntag, den 23. Januar:
Der Trompeter von Säckingen; Montag, den 24.: Der Prophet,
mit Herrn Winkelmann als Gast in der Titelrolle des
„Johann von Leyden“ und Fräulein Lara als Gast in der
Rolle der „Fides“; Dienstag, den 25.: Johann von Rothwin-
gen; Mittwoch, den 26.: Fidelio, mit Herrn Winkelmann
als Gast in der Rolle des „Florestan“; Donnerstag, den 27.:
Keine Vorstellung; Freitag, den 28.: Substitutions-Ball;
Sonabend, den 29.: Der Troubadour, mit Herrn Winkel-
mann als Gast in der Rolle des „Manrico“; Sonntag,
den 30.: Marie, oder die Tochter des Regiments und Denische

Märkte. — B. Im Schauspielhaus wird gegeben, Sonntag, den 23. Januar: Colleen; Montag, den 24.: Die Jäger; Dienstag, den 25.: Der beste Feind und drei Frauen und keine; Mittwoch, den 26.: Ein Winternächte; Donnerstag, den 27.: Toccato Toffo; Freitag, den 28.: Rosenmüller und seine; Samstag, den 29.: neu einstudiert: Leifung's Emilia Galotti mit Frau Riemann-Seebach als Debit in der Rolle der „Claudia“; Sonntag, den 30.: Die Geier-Walky.

Landtags-Verhandlungen.

* Berlin, 22. Januar. Das Abgeordnetenhaus feierte heute die erste Lesung des Gesetzesentwurfs betr. die Gewährung einer staatlichen Subvention an die Provinzial-Hilfskassen für die Rheinprovinz behufs Hebung des Grundbesitzes weiter fort. Abg. Mooren erklärte sich im Interesse der Rheinprovinz, die durchaus nicht so kapitalstark sei, wie immer angenommen werde, und im Interesse des in unerhörter Weise ansehnlichen kleinen Bauernstandes für die Vorlage. Dem Abg. Wehr (Dt. Frone) ging der Entwurf nicht weit genug; er verpönte sich von der Gründung von Provinzial-Hypotheken-Kreditbanken einen größeren Erfolg. Nur umfassende Maßregeln und zwar am besten für den ganzen Staat können hier helfen. Minister Dr. Lucius trat noch einmal mit Wärme für den von der Vorlage eingeschlagenen Weg, den kleinsten Grundbesitzern durch die Provinzial-Hilfskassen zu Gutes zu kommen, ein. Auch die Spar-Kassen könnten nach der Richtung der hypothekarischen Beilehungen etwas mehr thun als bisher. Ohne gegen die Vorschläge des Vorredners, betreffend Errichtung von Kreis- und Provinzial-Hypotheken-Kredit-Instituten, Einwände erheben zu wollen, glaube er doch, daß es besser sei, sich an die vorhandenen Organisationen zu halten. Unter diesen wüßten auch die Reichs-Eisenbahnen Darlehenskassen mit gutem Erfolg. Redner charakterisierte die verschiedenen Formen des Wuchers auf dem platten Lande, besonders die Viehwucher. Die Vorlage sei jedenfalls ein wesentliches Glied in der Kette der Maßnahmen zur Hebung des landwirtschaftlichen Wohlstandes. Abg. Meyer (Breslau) konstatierte, er stehe keineswegs auf dem Standpunkte des laissez passer, die Wünsche des kleinen Bauern und theilweise auch des Abg. Wehr ständen aber denen der freisinnigen Partei viel näher als die des national-liberalen Abgeordneten Knebel. Den Wucher werde die Vorlage nicht beseitigen; nur eine gesunde selbstthätige Organisation, die genossenschaftliche Kreditorganisation werde hier helfen können. Abg. Knebel betonte, daß kein vorläufiger Antrag gerade diese Organisation des Kreditwesens verfolgt habe, er hoffe aber auf dem Wege der Vorlage dem Ziele näher zu kommen. Nach kurzer weiterer Debatte wurde das Gesetz einer besonderen Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Der Gesetzesentwurf, betr. das Verfahren und das Kostenwesen bei der Güterkonsolidation im Regierungsbezirk Wiesbaden etc. wurde einer besonderen Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. (Zweite Lesung des Entw.) Schluß 2 Uhr.

Gewinn-Liste

der 4. Klasse 175. Königl. preuss. Klassen-Lotterie.

Zweiter Tag, 22. Januar 1887.

Nach dem Berichte von H. G. Hahn, Sebastianstraße 7,

ohne Gewähr.

Die Nummern, bei denen nicht bemerkt, sind mit dem niedrigsten Gewinn von 210 Mark gezogen.

(Wormitz-Gezogene.)

23. 293. 682. 787. 883. 1074. 156. 91. 315. 460. 663 (300). 732. 869. 914. 91. 2026. 65. 86. 98 (1500). 158. 381. 61. 87. 408. 65. 69. 546. 639. 42. 704. 10. 820. 57. 986. 3005. 71. 980. 4122. 73. 222. 27. 99. 338. 89 (500). 522. 84. 662. 66. 744. 76. 77. 865. 5026. 74. 883. 0207. 29. 62. 850. 418. 22. 529. 719. 7048. 117. 41. 357. 401. 80. 818. 41. 781. 837. 908. 8032. 95. 498. 512. 626. 717. 859. 60. 69. 928. 9041. 53. 69. 338. 401. 577. 851. 960. 10159. 89. 440. 612. 51. 81. 704. 25. 830. 900. 64. 11074. 86. 164. 201. 355. 69. 432. 600. 928. 12035. 82. 179. 215. 22 (500). 66. 540. 615. 28 (3000). 820. 941. 13180. 349. 62. 421. 53. 536. 85 (300). 91. 795. 941. 14009. 85. 246. 304. 15. 438. 502. 40. 716 (500). 828. 92. 13282. 307 (500). 81. 418. 591 (1500). 771. 879. 959. 84. 16023. 108. 280. 432. 624. 94. 719. 940. 17088. 95. 413. 43. 572. 74. 778. 95. 822. 86. 18020. 103. 18. 45. 51. 86. 222. 63. 340. 752. 845. 986. 19174. 250. 62. 399. 453. 82. 553. 732. 65. 91. 816. 20250. 85. 471. 623. 760. 74. 809. 22. 30 (1500). 21001. 22. 45. 73. 228. 96. 358. 455. 501. 17. 705. 7. 22003. 69. 383. 457. 609. 55. 794. 839. 924. 87. 23092 (500). 97. 190. 416 (3000). 61. 80. 542. 61. 694. 729. 873. 24005. 848. 67. 471. 539. 797. 23078. 89. 122. 208. 436. 654. 874. 921. 92. 26224. 27. 305. 35. 54. 729. 828. 27056. 83. 129. 878. 446. 619 (300). 739. 852. 28018. 103. 31. 59. 408. 62. 80. 98. 551. 77. 648. 68. 79. 93 (500). 707. 47. 55. 82. 802. 29096. 101. 238. 57. 94. 455. 507. 619. 44. 48. 51. 896. 30047. 83. 128. 62. 95. 213. 86. 552. 98. 600. 1 (1500). 82. 731. 829 (3000). 42. 944. 64. 76. 81041 (3000). 107. 79. 95. 206. 18. 57. 326. 83. 437. 504. 6. 97. 935. 92. 32074. 27. 90. 133. 285. 394. 472. 80. 521. 663 (300). 749. 93. 843. 84. 991. 83017. 418. 54. 570. 686 (300). 96 (500). 788. 910. 34007. 81. 212. 459 (500). 634. 826. 978 (3000). 35219. 55. 438. 633. 43. 81. 719. 874 (300). 99. 925. 36051. 78. 158. 307. 398. 48. 459. 65. 88. 522. 78 (500). 811. 46. 969. 99. 37059. 62. 119. 457. 756. 802. 63. 906. 20. 38000. 106. 73. 92. 284. 98. 328. 78. 423. 599. 942. 74. 39074. 266 (500). 900. 51. 437. 599. 618. 738. 810. 42. 61. 75. 81. 925. 52.

40098. 245. 520. 90. 41079. 162. 888. 88. 489. 518. 57. 606. 71. 782. 862. 84. 42055. 193. 305. 24. 86. 408. 665. 73. 722. 40. 869. 911 (300). 43011. 186. 372. 409. 394. 748. 820. 51. 902. 44072. 86. 290. 514. 46. 600 (1500). 7. 26. 74. 846. 909. 57. 45121. 28. 44. 48. 218. 36. 47. 464. 651. 57. 782. 50. 65. 46049. 78. 101. 13. 803 (500). 457. 681. 779. 854. 961. 47094. 501. 48039. 235. 78. 897. 504. 42. 615. 52. 91. 867. 76. 974. 98. 49047. 72. 118. 80. 48. 96. 205. 11. 338. 535. 59. 75. 96. 784. 38. 820. 39. 50004. 77. 105. 16. 48. 210. 29. 84. 328. 555. 776. 79. 931. 51017. 183. 222. 405. 32. 76. 509. 88. 638. 45 (3000). 46. 47. 54. 63. 814. 977. 53066. 293. 333 (150000). 96. 636. 58 (300). 747. 849. 901. 99 (300). 53055. 111. 81. 859. 503 (300). 34. 98. 811. 43. 64. 77. 907. 95. 54026. 940. 88. 357. 87. 471. 75. 622. 930. 52 (500). 55146 (3000). 288. 471. 505. 84. 603. 20. 738. 801. 40. 53. 959. 56197. 267. 424. 509. 629. 962. 51174. 324. 553. 670 (1500). 99. 703. 872. 961. 94. 58024. 28. 223 (300). 355. 423. 639. 42. 94. 95. 684. 88 (300). 702. 50. 811. 25. 50. 934. 59070. 98. 124. 430. 91. 544. 60. 751.

60050. 81. 118. 66. 286. 89. 391. 536. 81. 737. 95. 933. 61056. 132 (300). 45. 875. 401 (1500). 25. 585. 691. 767. 850 (1500). 913. 62045. 118. 215. 398. 579. 84. 87. 618. 719. 323. 62. 63006. 40. 236. 829. 77. 90. 411. 506. 18. 616. 44. 746. 62 (1500). 823. 46. 97. 64020. 73. 114. 25. 211 (1500). 46. 323. 89. 451. 89. 638. 741. 87. 904. 82. 85. 65055. 818. 447. 96. 575. 80. 651. 891. 919. 66014. 112. 36. 209. 305. 569. 625. 28. 842. 44. 972. 67114. 80. 202 (3000). 585. 409 (300). 63. 539. 95. 632. 78. 95. 727. 74. 95 (500). 913. 68034. 88. 229. 50. 85. 350. 63. 406. 7. 46 (3000). 546. 53. 676. 807 (300). 923 (500). 89001. 320. 85. 859. 89. 784. 54. 94. 854 (3000). 913. 704074 (800). 103. 450 (500). 59. 63. 501. 604. 12. 719. 48. 829. 992. 71085. 286. 86. 90. 418. 63. 503. 8. 56. 626.

775. 810. 903. 63. 86. 99. 72031 (300). 48. 90. 208. 44. 607. 766. 829. 92. 948. 56. 73020. 90. 178. 208. 73. 372. 427. 583. 616. 773. 832. 41. 74122. 340. 433 (1500). 685. 629. 42. 907. 75010. 10. 58. 59. 682. 91. 985. 76013. 42. 83. 211. 27. 52. 447. 570. 681. 795. 859. 906. 9. 77085. 176. 411. 575. 648. 86. 95. 97. 743. 800. 48. 78294 (1500). 436. 43. 570. 724 (3000). 853. 989. 79027. 340. 529. 95. 695. 720 (300). 861.

80083. 116. 362. 91. 519. 668. 76. 706. 898. 81081. 426. 579. 97 (300). 751. 76. 927. 82067 (500). 103. 84. 295. 83074. 174. 335. 520. 68. 58. 639. 727. 822. 84109. 228. 454 (1500). 81. 525. 81. 644. 726. 73. 829. 85009. 29. 33. 36. 278. 97. 306. 54. 577 (1500). 79. 620. 21. 91. 805. 35 (500). 989. 86108. 65. 82. 213. 336. 699. 746. 815. 24. 37. 74. 943. 40. 67032. 47. 88. 230. 58. 354. 58. 476. 626. 39. 902. 88185. 227 (1500). 31. 54. 70. 410. 767. 98. 998. 89414. 79. 510. 618 (1500). 58. 754. 803. 916. 53.

90046. 172. 80. 232. 99. 68. 85. 586. 75. 728. 53. 91076. 153. 270. 78. 329. 89. 519. 72. 957. 74. 92020. 334. 98. 487. 568. 70. 764. 803. 910. 93003. 136. 236. 68. 77. 324. 428. 97. 588. 740. 52. 811. 32. 84. 94250. 64 (3000). 331. 478. 654 (1500). 817. 47. 70. 970. 93. 95230. 87. 335. 472. 544. 53. 757 (300). 891. 932. 96024. 56 (3000). 400. 33. 89. 43. 582. 600. 65 (300). 729. 69. 97. 97062. 141. 70. 220. 93. 639. 80. 737. 72. 841. 68. 87. 970. 98182. 411. 596. 600. 796. 852. 73. 99011. 18. 94. 194 (300). 212. 69. 76. 95. 340. 99. 468. 565.

100077. 86 (500). 93. 142. 60. 206. 40. 57. 68. 378. 91 (300). 402. 8 (300). 11. 15. 35. 606. 79. 82. 85. 916. 101070 (1500). 196. 315. 86. 98. 449. 81. 546. 67. 87. 746. 900. 1. 102123. 854. 72. 504 (3000). 603. 80. 891. 939. 82. 103054. 123. 41. 53. 266. 811. 60. 461. 591. 720. 833. 974. 104083. 252. 335. 620. 892. 901. 105086. 121. 320. 446. 541. 692 (1500). 712. 106039 (500). 156. 487. 548. 49. 61. 694. 706. 843. 931. 91. 107038. 240. 373. 550. 74. 658. 96. 809. 52. 969. 91. 105113. 40. 75. 249. 519. 688. 906. 39. 59. 65. 109031. 191. 236. 896. 558. 608. 30. 807. 52. 53.

110085. 192. 405. 83. 687. 88. 705. 99. 111020. 834. 548 (300). 611. 85. 720. 808. 42. 61. 900. 112024. 121. 49. 222. 381. 441. 500. 22. 82. 720. 84. 897. 922. 33. 113191. 318. 571. 80. 981. 114041. 128 (1500). 88. 206. 470. 80. 672. 702. 95. 820. 34. 950 (3000). 115176. 78. 87. 363. 543 (500). 59. 96. 874. 908. 116033 (300). 183. 271. 385. 530. 628. 40. 731. 800. 27 (300). 85. 91 (3000). 950. 117056. 94. 133. 203. 31. 82. 303. 21. 426. 526. 48. 666. 70. 704. 118022. 349. 87. 416. 52. 59. 679. 717. 23. 807. 69. 119003. 46. 205. 61. 330. 445. 52. 96. 523. 622. 852. 905. 52. 78.

120152. 257. 68. 344. 85 (300). 642. 852. 92. 121315. 58. 452. 90. 671. 706. 883. 122094. 196. 211 (3000). 89. 304. 94. 88. 464. 517. 73. 615 (300). 822. 912. 123077 (3000). 158. 59 (3000). 288 (1500). 395. 773. 83. 880. 89. 979. 124156. 288. 377. 86. 427. 45. 77. 572. 600. 878. 980. 60 (500). 123147. 80. 333. 566. 607. 819. 74. 89. 933. 126082. 107. 29. 231. 391. 425. 32. 564. 82. 742. 127004 (1500). 171. 290. 377. 520. 128103. 5. 261. 306. 26. 69. 95. 403. 59. 595. 740. 996. 129216. 373. 405. 10. 81. 519. 671. 94. 833. 65.

130050. 110. 299. 560. 87. 682. 821. 980. 131010 (1500). 45. 423. 595. 682. 815. 944. 132097. 127. 50. 72 (3000). 209. 509. 675. 747. 84. 99. 830. 920. 95. 133002. 258. 322. 699. 51. 70. 798 (500). 801. 903. 134068. 178. 203. 968. 404. 673. 727. 39. 58. 135146. 207. 376. 412 (1500). 84. 532. 730. 62. 857. 910. 138009. 47. 53. 105. 69. 286. 92. 408. 627. 823. 917. 137231. 56. 311. 14. 40. 99. 471. 96. 503. 629. 792. 810. 907. 23. 138074. 201. 94. 462. 544. 79. 91. 801. 139024. 141. 200 (1500). 33. 529. 71. 72. 799. 828. 52. 963.

140088. 119 (500). 413. 549 (500). 53. 141036. 187. 229. 398 (3000). 588 (3000). 142155 (300). 218. 79. 329. 534. 99. 912. 143079. 138 (3000). 601. 86. 95. 97. 779. 856. 959. 144012. 175. 77. 265 (3000). 325. 441. 93. 666. 732. 90. 990. 145377. 424. 76. 89. 771. 89 (3000). 961. 146005. 83. 119. 215. 386. 685. 779. 860. 983. 147007 (3000). 133. 47. 67 (500). 279. 88. 350. 75. 411 (300). 438. 652 (300). 87. 800. 87. 946. 148090 (500). 72. 227. 352. 458. 550. 639. 83. 975. 149004. 24. 85. 104. 85. 382. 484. 688. 707. 8. 50. 811 (300). 32. 920. 25.

150024. 240. 381. 88. 663. 847. 71. 948 (3000). 151068. 112. 267. 348 (5000). 603. 939. 152118. 78. 382. 432. 572. 709. 45. 91. 153077. 58. 369. 537. 684. 96. 855. 154020. 141. 300. 51. 424. 552. 661. 69. 727. 949. 69. 155032. 213. 97. 354. 536. 641. 156023. 164. 270. 92 (1500). 561. 630. 43. 62. 715. 54. 75. 851. 955. 157102. 59. 216. 78 (3000). 415. 69. 919. 70. 158049 (300). 303. 50. 68. 87. 89. 830. 159095. 131. 373. 81. 423. 521. 95. 643. 81. 917.

160090. 107. 324. 438. 597. 698. 837. 981. 161022. 23. 34. 66. 81 (500). 197. 209 (3000). 88. 35. 301. 493. 627. 940. 162054. 100. 239. 55. 76. 78. 95. 304. 15. 94. 530. 47. 676. 725. 832. 935. 103101. 18. 69. 320. 468. 586. 618. 39. 81 (3000). 860. 93. 164228. 38. 81. 93. 362. 79. 551. 638. 741. 871. 976. 165122 (5000). 67. 236. 81. 83. 87. 410. 44. 506. 630. 50. 69. 785. 911. 166089. 111. 29. 60. 383. 81. 425. 77. 523. 617. 721. 43 (500). 834. 902. 80. 167183. 250. 350. 714. 964 (3000). 95 (500). 168260. 390. 590. 638. 53. 867. 89. 802 (300). 169022. 98. 113. 269. 378. 629. 87. 170018. 182. 941. 56. 645. 831. 171058. 104. 275. 509. 58. 614. 34. 903. 11. 45. 172045. 80. 85 (5000). 261. 68. 79. 535. 55 (300). 57. 643. 760. 83. 964. 98. 99. 173020. 95. 230. 328. 36. 404. 46. 648. 741. 174001. 37 (300). 67. 80 (5000). 280. 391. 428 (3000). 626. 74. 812. 60. 175053 (1500). 88 (1500). 144. 443. 596. 714. 897. 961. 176104 (3000). 245. 356. 380. 931. 58. 177110. 23. 24. 35. 407 (3000). 64. 92 (500). 639. 52. 711. 39. 918. 178034. 183. 245. 94. 98. 409. 80. 581 (500). 614. 849. 994. 179095. 224. 310. 657. 902. 42. 58. 180021. 379. 398. 517. 701. 864. 945. 181127. 88. 67. 204. 99. 351. 54. 528. 701. 839. 57. 98. 182053. 81. 89. 126. 79. 251. 95. 875. 196. 549. 68. 674. 85. 816. 998. 183120. 53. 70. 228. 316. 32. 498. 556. 615. 46. 786. 819. 971. 76. 184048. 59. 96. 135. 279. 39. 556. 73. 86. 602. 773. 86. 307. 8. 911. 185282. 312. 85. 438. 581. 642. 792. 808. 186003. 53. 186. 220. 83. 420. 69 (3000). 564. 617. 787. 97. 187079. 132. 66. 79. 356. 408. 31. 564. 714. 29 (500). 63. 811. 51. 71. 920. 52. 69. 78. 92. 188026. 62. 181 (500). 350. 72. 622. 772. 931. 64. 82 (5000). 189042. 101. 17. 26. 27. 332. 419. 73. 500. 53 (300). 618. 23. 708 (300). 663. 98. 946. 85.

Telegraphische Depeschen.

Continental-Telegraphen-Gesellschaft (früher Wolff's Telegraphisches Bureau).

Rom, Freitag, 21. Januar, Abends. Die bulgarischen Delegirten machten dem türkischen Vorkämpfer Photiades Pascha heute Nachmittag abermals einen Besuch. Der „Tribuna“ zufolge hätte Raskich die Absicht, einen Abseher nach Florenz zu machen, Grew und Stollow würden noch zwei bis drei Tage hier verweilen.

Petersburg, Sonnabend, 22. Januar. Der „Regierungs-anzeiger“ bringt eine ausführliche Beschreibung des am Donnerstag Abend bei dem französischen Botschafter Laboulaye stattgehabten ersten offiziellen Empfanges, welchem sämtliche in Petersburg anwesende Minister, sonstige hohe Würdenträger, sowie das diplomatische Corps beiwohnten.

Washington, Freitag, 21. Januar. Das Repräsentantenhaus genehmigte mit 219 gegen 4 Stimmen die sogenannte „Interstate Commerce Bill“, deren hauptsächlichste Bestimmung dahin geht, daß eine besondere Kommission mit der Regelung und der Kontrolle der Eisenbahn-Verhältnisse der Vereinigten Staaten beauftragt wird. Die Bill ist vom Senate bereits genehmigt worden.

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.

Wandernden Finanzoperationen zu retten und zu heilen gedankt. An der Wiener Börse wurden an dem Tage, da der Graf Szapary dem ungarischen Parlament den mit der Kreditanstaltsgruppe vereinbarten Finanzplan enthielt, die österreichischen und ungarischen Rentenpapiere prozentweise geworfen. Ohne daß neue heuristische politische Nachrichten dazu Anlaß gaben, schritten Sparkassen und Privatleute zu Verkäufen von Renten und es konnte das Gerücht auftauchen, daß auch die österreichischen Post-Sparkassen ihren Effektenbestand durch Abgaben erleichtern. Es notierten in Wien im Januar

| | 8. | 15. | 17. | 17. gegen 8. |
|---------------------------|--------|--------|--------|--------------|
| Arbeitslose Rentenrente | 82,80 | 81,50 | 80,00 | — 2,80 |
| Silberrente | 83,60 | 82,55 | 81,00 | — 2,60 |
| Österreichische Goldrente | 113,20 | 112,90 | 111,45 | — 1,75 |
| Notenrente | 100,90 | 99,80 | 98,40 | — 2,50 |
| Ungarische Goldrente | 103,35 | 102,15 | 101,20 | — 2,15 |
| Notenrente | 93,25 | 92,15 | 90,80 | — 2,45 |

Seit Anfang August des Jahres 1886 ist die gemeinsame Rentenrente um 6 Prozent gefallen, die österreichische Goldrente um 10, die ungarische Goldrente um mehr als 7 Prozent. Wir haben schon oft darauf hingewiesen, daß der österreichische Staat, der die Schulden der Postsparkassen mit etwa 40 Mill. Gulden nur in Effekten investierte, schwere Verluste erleiden würde, wenn das durch Kriegskassen erhaltene Publikum einen Run auf die Kassen machen würde. Der „Pester Lloyd“ glorifiziert Anfangs die Aktion des Grafen Szapary, welche einen erheblichen „moralischen und materiellen“ Vortheil schaffen würde, wenn sie zur Ausführung kommt. Um eine Konversion von 400 Mill. Gulden vorzunehmen und für einen so bedeutenden Betrag von Staatsrenten und 4proz. Rente anderer Gattung die auswärtigen Märkte zu interessieren, bedarf es viel Zeit, vieler Jahre und zwar solcher der Ruhe, des Friedens. Ohne diese Bedingungen ist die Operation verfehlt, die ganz richtig nur als ein Brillantenverkauf bezeichnet wird, um den Rücktritt des Grafen Szapary in ein freundliches Licht zu stellen. Bedrückung der jährlichen Tilgungsrente und des Defizits im Ordinarium für 1888 sind erhebliche Ziele, wird aber, wenn die Konversion gelingt, die Sanierung der ungarischen Finanzen eine dauernde sein, werden die außerordentlichen Ausgaben mit dem guten Willen allein befriedigt, wird der ungarische Staat wirklich auf alle Verluste politischer Nachstellung verzichten? Die von dem ungarischen Staat aufgenommenen Anleihen vermochten keineswegs den Finanzstand zu bessern, sie verschlimmerten vielmehr denselben durch den steigenden Zinsbedarf und die bei den Emissionen entstandenen Courverluste. Dieses Kapitel der ungarischen Finanzen haben wir schon oft unseren Lesern vorgeführt. Die Amtszeit des Grafen Szapary bildet trotz seines redlichen Willens eine Epoche wachsender Defizits, wenn auch ein Theil derselben sogenannten produktiven Investitionen wie Bahnbauten zur Last fällt. Jetzt gelten die Verluste mehr als Damm, das man vielleicht gern abwälzen möchte. Die wirklichen Ausfälle im Budget betragen:

| in | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | 1884 | 1885 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|------|
| Millionen fl. | 38 | 42 | 48 | 46 | 39 | 41 | 40 |

Die Selbstständigkeit Ungarns begann in 1868 mit einer Staatsschuld von 82,3 Mill. fl. Im ungarischen Parlament wurde vor wenigen Tagen nachgewiesen, daß die Schulden Ungarns Ende 1885 auf 1496 Mill. fl. sich gehoben hatten und wenn die indirekten Schulden, die kapitalistischen Zinsgarantien der Eisenbahnen mit 166 Mill. fl., der durch den Ausgleich normierte Zinsbetrag (30 Millionen) mit 600 Mill. fl. zugerechnet wird, dann beläuft sich die Gesamtverschuldung Ungarns, ohne seinen Antheil an der Bankschuld und an den Staatsrenten, auf 2270 Mill. fl., ein Betrag, der die Staatsverschuldung Preußens übersteigt. Weiter wird berechnet, daß der ungarische Staat 426 Mill. fl. unter dem Titel Emissionen bei seinen Finanzoperationen verlor; die Zinslast, die 1875 57 Mill. fl. umfaßte, betrug Ende 1885 bereits 128 Mill. fl.

Die Rothschild-Gruppe wird sich gewiß einmal mit der Sanierung der ungarischen Finanzlage beschäftigen, sie wird jedoch immer bei Feststellung der Bedingungen die Schwierigkeiten des Verlaufes der Konversion der ungarischen 6proz. Goldrente und die Wechsel im politischen Zustand sehr im Auge behalten. Es ist daher ganz naturgemäß, daß am hiesigen Platz, daß selbst in Wien die Enthüllung des großen ungarischen Finanzprojektes keinen Eindruck machte und dies Geschäft den beteiligten Bankinstituten noch nicht zu Gute gerechnet wurde. Nicht das ungarische Budget und nicht das russische, das wir am vorigen Sonabend erörterten, vermag irgend einen Impuls zu bieten, wenn schon der russische Geldbedarf in die Reihe der zukünftigen Geschäfte eingestellt werden mag.

Mit welchen Hoffnungen auch die Börse in dieser Richtung am Schlusse des Vorjahres erfüllt war, als sie deshalb und wegen eines erwarteten starken Zustroms von Privatkapital zum Effektenmarkt nicht unerhebliche Hausseengagements in den Januar sah, in dieser Woche gab sie sich ganz dem Einfluß unkontrollirbarer Nachrichten hin, die eine Verschlimmerung der politischen Situation andeuteten, und sie war bestrebt, sich von jenen Verpflichtungen frei zu machen. Die Spekulation glaubt nicht an einen nahen Ausbruch kriegerischer Leidenenschaften, sie ist aber entnervt und sieht sich getauscht in der Voraussetzung eines Stillstandes seitens des Publikums. Auch dieses ist nicht entnervt, allein es dokumentiert nicht mehr die Festigkeit, die es in den Vorjahren während mannigfacher Phasen politischer Beunruhigungen, in der Afghanistanfrage, während der osmanischen Affäre und sogar während des bulgarischen Aufstandes bewahrte. Die Anlagepapiere ersten Ranges, die preussischen zeigen eine schwache Haltung, 3 1/2proz. Konsols werden vom Publikum verkauft, das auch keine Neigung zeigt, zu den jetzigen Coursen sich für auswärtige Renten oder die leitenden Banken zu interessieren. Das erhebliche Sinken der Kommandit-antheile, das als erstes leitendes Papier gilt, drückt sehr die aufkeimende Ungunst gegen Banken an, deren Entwicklung man nur nach der Zahl der absoluten Finanzgeschäfte zu bemessen sich gewohnt hatte. Die Belastung der Postsparkassen der Banken mit nicht abgesehenen landschaftlichen Pfandbriefen, mit 3 1/2proz. und 3proz. Anleihen, namentlich städtischen, deren Abgabebereich beschränkt ist, ist eine sehr schwere und kann mit Recht gegen eine steigende Bewegung der Aktien hervorgerufen werden. Jene Belastung verursacht eine Anspannung der Kräfte und des Kredits der Institute, welche ihre Beweglichkeit wesentlich vermindert und jedenfalls auch der Ausführung der vielen neuen geplanten Finanzgeschäfte Hemmnisse bereiten dürfte.

In den Zeiten, da das Mißtrauen der Privatkapitalien, welche den Banken einen kräftigen Rückhalt boten, erwacht, das das Publikum sich, wie es in den letzten Tagen geschah, eines Theils seiner besten Effekten entledigt, da 3proz. Papiere fast repudirt werden, da der Zinsfuß wieder anwächst und die Darleihen in Reserve treten, wird es nicht gelingen, durch künstliche Mittel, Emissionen und Anleihegerüchte und Einführung der Aktien an anderen Börsen, das Interesse für Banken in der Richtung einer Hausse zu steigern. Wir vermögen nicht, den Werth der in dieser Woche in Umlauf gebrachten politischen Nachrichten zu prüfen, nicht zu entscheiden, ob sie als eine thätliche Verschärfung der politischen Lage anzusehen, oder ob sie, wie an der Börse angenommen ward, nur bestimmt sind, die Gemüther eine Zeit lang in Erregung zu halten. Das kann aber doch nicht ge-

längnet werden, daß die Zeit, wie wir Eingangs des Berichts sagten, eine „effene“ und deshalb sehr ernste ist und wir können nicht glauben, daß irgend ein deutsches Bankinstitut in diesem Augenblicke ein Gelüste empfindet, in eine finanzielle Konkurrenz einzugehen, neue Verbindungen mit nicht entlegenen Staaten anzuknüpfen. Mögen schlimme Ereignisse von unserem Vaterlande abgewendet bleiben, für solche sich rechtzeitig vorbereiten, Reserven zu legen, ihre Liquidität zu erhöhen, das erscheint uns jetzt als die wichtigste Aufgabe der Banken. Der jähe Sturz des Courfes von Kommandittheilen am gestrigen Tage (Freitag), die Verluste, welche alle Banken gestern erlitten, mag auf Rechnung der Absicht der Spekulation, sich von lastenden Verpflichtungen zu befreien, gekehrt werden, allein bei solchen bislang von dem Publikum höchst begünstigten Papieren spielt das Verhalten des letzteren eine nicht unbedeutende Rolle, darf dessen Gehaltssamkeit als ein Verdikt gelten, welches die Spekulationen Kräfte wohl zu beachten haben.

Auch im Verkehr der Montanwerthe, auf welchem Gebiet die Spekulation mit Hochdruck für eine Hausse und für den Fortschritt derselben arbeitete, trat in dieser Woche eine Reaktion ein. Man übertrieb die Bedeutung der Reichen gebeförter Verhältnisse des Eisenmarkts, wie man im Frühling des Vorjahres in der Ungunst gegen Montanwerthe zu weit ging. Der Bedarf Amerikas allein giebt den Anstoß zur Hebung des Eisenpreises, nicht die Ausdehnung des heimischen Konsums. Fachmänner erklären, daß der letztere nicht gesteigen ist und damit fehlt vorläufig noch eine sichere Basis, welche der wechselnde Bedarf der Vereinigten Staaten allein nicht zu bieten vermag. Wie mit falschen Nachrichten für die Hausse operirt wird, so scheint man für diese auch zu viel Gewicht auf die staatlichen Subventionen zu legen. Die Registrierung jeder einzelnen Subvention, bedeutenden oder unbedeutenden, verleiht die öffentliche Meinung, weil sie eine Erweiterung des internen Bedarfs glauben macht. Die Angaben der preussischen Staatsbahnen für Eisenmaterial aller Art sind im Etat von 1887/88 im Ganzen nicht höher angesetzt als im Vorjahr. Es werden gebraucht:

| | in 1887—8 | 1886—7 | 1885—6 | 1887—8 | 1886—7 | 1885—6 |
|--------|-----------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Tonnen | 74 321 | 79 961 | 71 800 | 21 256 | 19 833 | 17 656 |

Preis pro Tonne 126,34 147,13 155,00 162,38 173,13 192,00

Eiserne Schwellen.

| Tonnen | 32,056 | 36,287 | 40,009 |
|--------|--------|--------|--------|
|--------|--------|--------|--------|

Preis pro Tonne 131,42 138,34 136,30

Wir sehen, daß im Eisenbahntreffe noch immer niedrige Preise für Eisen angelegt sind und wir müssen in Aufschlag bringen, daß die Eisenwerke noch immer und meistens bis in das zweite Quartal hinein zu niedrigen Preisen arbeiten.

Die Bebaufung des Verkehrs in heimischen Bahnen wurde zuletzt durch die allgemeine ungünstige Stimmung abgelenkt. Das Entgegenkommen, das Herr Markbach der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn erweist, wirkt günstig auf alle Bahnnachrichten. Das harte Diktum, daß die preussische Regierung „nichts“ auf dieselbe Offerte zurückkommen werde, die einmal von einer Generalversammlung abgelehnt wurde, gilt nicht mehr. Man hofft, daß die preussische Regierung den bestehenden Privatbahnen keine Ungleichheiten bereiten und daß künftige Offerten annehmbarer ausfallen werden. Die Wahrnehmung ihrer Interessen kann den Aktionären nicht verweigert werden und die Bahnen gehören zu denjenigen industriellen Unternehmen, für welche überaus günstige Veränderungen in den Ergebnissen eintreten können. Die Verkehrsverhältnisse bieten bereits eine Ueberfüllung, da sie meistens eine Besserung aufweisen, wir haben nur die Dezenbereinigung der Hessischen Ludwigsbahn hervor, welche ein ansehnliches Plus trotz der durch Schneeeben verursachten Verkehrsstörungen ergibt. Wir werden auf die Verhältnisse der inländischen Bahnen demnächst zurückkommen. Die auswärtigen Bahnen weisen zum Theil sehr erhebliche Rückgänge auf.

Am Kassamarkt für die Dividendenpapiere vollzogen sich die Bewegungen vielfach unter den vom Spekulationsmarkt gegebenen Impulsen. Deutsche Eisenbahn-Staatsaktien begegneten nur vereinzelt einem regeren Interesse, die Mehrzahl der Werthe erlitten nur geringfügige Courverluste. Von Stamm-Prioritäten, die ebenfalls der Bebaufung entbehrten, verloren Saalbach 1,95 Prozent. Desterreichische, schweizer und russische Bahnen still und überwiegend schwach. Von ersteren gaben Böhmisches Nordbahn um 5 Proz., Lokalbahn um 2,90 Proz., von letztgenannten Lemberg-Gernowitzer um 2,25 Proz., Staatsbahn um 2,25 Proz. und Warschau-Wiener um 9,25 Mt. nach.

Für Banken bestand, namentlich gegen den Schluß der Woche, zumeist eine ungünstige Meinung, die zu erheblichen Abgaben führte.

Der Montanmarkt folgte zumeist den Schwankungen der leitenden Spekulationswerthe. Das Angebot war gestern (Freitag) überwiegend. Größere Einbußen erlitten zum Schluß der Woche: Oberschlesische Kohlen (w. 5,50), Rheinische Stahl (w. 10), Donnersmarkts (w. 4,40), Märkisch-Westfälische (w. 3,90), Schlesiener Zink (w. 3,80).

Die übrigen Industriepapiere zeigten ihrer Mehrzahl nach eine ungünstige Disposition. Gedruckt waren namentlich Beleuchtungs-, Gummi- und Maschinenfabrik-Werthe. Wir notiren als solche: Deutsche Edison (w. 5,25), Konrobert (w. 4), Harburg-Wien (w. 5,25), Voigt und Wintke (w. 5,25), Grusonwerke (w. 4,75), Keyling und Thomas (w. 5,75), Schwarzkopf (w. 11,75). Aus dem Gros der übrigen Werthe heben wir noch als schwächer hervor: Schering (w. 22), Raumgarnspinnerei (w. 4), Salungen (w. 5,25).

Der Markt für die heimischen Fonds dokumentirt fortwährend Schwäche der Haltung, die am Freitag unter stärker hervortretendem Angebot in Mattigkeit überging. Die Courverluste für 3 1/2proz. und 4proz. Konsols, sowie 4proz. Reichsanleihe betrugen bis zu 0,50 Proz. Deutsche Prioritäten schlossen sich dieser Bewegung an, nachdem für 4proz. Werthe bis Freitag gute Nachfrage bei höheren Coursen vorherrschte hatte. 3 1/2proz. Konsols-Prioritäten lagen von Anfang der Woche an schwächer.

Desterreichische Prioritäten hatten stillen Verkehr bei zumeist nachgebenden Coursen. Lebhafter verkehrten: Dux-Bodenbach I. und II., Dux-Prag 4proz., Elisabeth freie, Franz-Josephs 3proz., 4proz., Lombardische 3proz., 4proz. höher, Nordostbahn Silber, Nordostbahn Gold. Größere Umsätze fanden zu schwankendem Course in Ferdinand-Nordbahn statt, welche meist für Wiener Rechnung aus dem Markt genommen wurden. Russische Prioritäten wichen am Schluß der Woche unter Realisationen. Im Vordergrund standen Transkaukasier, Südrussische, Wjatskowsk-Dombrows.

Am Geldmarkt trat gegen Schluß der Berichtwoche eine leichte Versteifung zu Tage, da Geldgeber in Erwartung eines künftigen Ultimoabfalls und mit Rücksicht auf die politischen Nachrichten Zurückhaltung beobachteten. Tagesliches Geld war leichter und bedang 4—3 1/2 Proz., Geld für Ultimo 4 1/2 bis 5 Proz. Der Privatdiskont notirte 3 1/2—3—3 1/2 Proz. Fremde Wechsel lagen schwach. Desterreichische wie russische Valuta matt.

Die Coursschwankungen der letzten acht Tage waren folgende, man notirte:

| | 14. Jan. | Cours | 21. Jan. |
|----------------------|----------|--------|----------|
| Reichsanleihe | 106,40 | 106,50 | 105,90 |
| 3proz. Reichsanleihe | 101,90 | 101,90 | 101,90 |
| 4proz. Reichsanleihe | 106,40 | 106,40 | 106,00 |
| 3proz. Reichsanleihe | 101,75 | 101,75 | 101,30 |
| 3proz. Reichsanleihe | 406,00 | 406,00 | 404,00 |
| 3proz. Reichsanleihe | 107,75 | 108,00 | 107,60 |
| 3proz. Reichsanleihe | 320,50 | 320,50 | 317,10 |
| 3proz. Reichsanleihe | 92,25 | 92,25 | 92,10 |
| 3proz. Reichsanleihe | 102,00 | 102,40 | 101,60 |
| 3proz. Reichsanleihe | 93,90 | 95,25 | 93,90 |
| 3proz. Reichsanleihe | 42,00 | 42,20 | 41,60 |
| 3proz. Reichsanleihe | 155,40 | 156,20 | 154,75 |
| 3proz. Reichsanleihe | 69,10 | 69,10 | 68,40 |
| 3proz. Reichsanleihe | 82,10 | 82,10 | 80,90 |
| 3proz. Reichsanleihe | 98,70 | 99,10 | 98,40 |
| 3proz. Reichsanleihe | 278,50 | 278,50 | 273,50 |
| 3proz. Reichsanleihe | 411,00 | 411,00 | 400,50 |
| 3proz. Reichsanleihe | 165,00 | 165,00 | 162,00 |
| 3proz. Reichsanleihe | 160,50 | 161,40 | 155,60 |
| 3proz. Reichsanleihe | 139,70 | 139,70 | 136,10 |
| 3proz. Reichsanleihe | 167,00 | 167,00 | 162,50 |
| 3proz. Reichsanleihe | 205,90 | 206,00 | 200,25 |
| 3proz. Reichsanleihe | 140,60 | 140,60 | 138,50 |
| 3proz. Reichsanleihe | 483,50 | 483,00 | 472,00 |
| 3proz. Reichsanleihe | 82,75 | 82,75 | 81,10 |
| 3proz. Reichsanleihe | 99,75 | 99,75 | 98,50 |
| 3proz. Reichsanleihe | 83,25 | 83,25 | 82,00 |
| 3proz. Reichsanleihe | 96,10 | 96,10 | 95,00 |
| 3proz. Reichsanleihe | 59,00 | 59,00 | 57,75 |
| 3proz. Reichsanleihe | 131,60 | 131,60 | 124,50 |
| 3proz. Reichsanleihe | 72,30 | 72,30 | 64,75 |
| 3proz. Reichsanleihe | 89,25 | 89,60 | 84,60 |
| 3proz. Reichsanleihe | 20,38 | 20,38 | 20,37 |
| 3proz. Reichsanleihe | 80,45 | 80,45 | 80,45 |
| 3proz. Reichsanleihe | 189,90 | 189,90 | 187,70 |
| 3proz. Reichsanleihe | 161,10 | 161,10 | 160,65 |

| Warensatz. | 20. Januar | 21. Januar |
|-------------------------|-------------|-------------|
| Elbe in Magdeburg | +1,74 Meter | +1,76 Meter |
| Elbe in Dresden | -0,62 | -0,48 |
| Warthe in Posen | +1,18 | +1,16 |
| Oder in Breslau, Oberp. | +4,30 | +4,32 |
| „ „ „ Unterp. | -0,10 | -0,14 |

Berliner Waarenbörse.

t. Berlin, 21. Januar. (Wochenbericht.) Ein wechselndes Gepräge trug die letzte Börsenwoche. Während in der ersten Hälfte das Geschäft unruhig und träge verlief, gelangte es in den letzten Tagen zu etwas kräftigerem Aufschwung und vermehrte die Sympathie umgewandelter Abzählungen, in welche es gerathen war. Was für Waarenbörsengeschäfte vorläufig noch nicht festzustellen. Seiner Natur nach ist es so gewaltigen Schwankungen, so unvorhergesehenen Wechseln nicht ausgesetzt, wie das Fonds- und Produktengeschäft. In ruhigeren Geleisen bewegt es sich vorwärts und die Strömungen der Zeitereignisse reizen die Waarenbörse nicht so unaufhaltsam mit sich fort, wie die Geldmärkte. Trotzdem zeigte sich die politische Stimmung eine entschiedene Einwirkung und die Folgen der Unsicherheit und Ungewissheit, welche den allgemeinen Verkehr charakterisiren, verfehlten nicht einer Rückwirkung auf den Geschäftsgang. Je fester das Gepräge der Waarenbörse, je bedeutender ihre Stellung innerhalb des Waarenverkehrs sich gestalten wird, desto weniger wird sie sich fremden Einwirkungen von dem Zusammenhang und der Solidarität, in welcher die Börsen unter einander und mit den wechselnden Erscheinungen auf dem Markte des Lebens stehen. — Und wenn auch Handelsartikel, die dem Alltagsbedarf dienen, nicht so raschen Preisrückgängen und Umwerthungen ausgesetzt sein können, als Spekulations- und Anlagepapiere, so werden die politische Lage und andere finanzielle Faktoren doch immer Regulatoren für Angebot und Kaufkraft sein. Als ein Vortheil mußte es sich für den Handel erweisen, wenn derselbe in steter Fühlung mit den Zeitverhältnissen sich entwickelte und manche Verlegenheit konnte durch dieses öffentliche Verfahren, wenn auch nicht ganz verhinder, so doch abgeschwächt werden. Die Berichte, welche über die Eröffnung der Wiener Waarenbörse und das sich dort entwickelnde Geschäftsleben und zugehen, sind überraschend und nachdenkenswert für uns. Fertigkeit und Bedachtlichkeit ersehen man dort auf dem Plan, man trahirt nicht mit festen Normen auf und wagt, was man sich und dem Waarenverkehr, den man repräsentirt, schuldig sei. Die Festhaltung der Preise fand keinerlei Schwierigkeiten und Bedenken, den Kleinen ihre bestehende Existenz gönndend, nach dem Prinzip leben und leben lassen, entwickelte ein richtiges Börsengeschäft sich schon bei Beginn des neuen Unternehmens. Berlin, das in allen organisatorischen, dem öffentlichen Leben geweihten Einrichtungen immer mehr voranschreitet, gemahnt diesmal das bedauerliche Schauspiel von Uneinigkeiten, die unbedingt vorher zum Austrag hätten gebracht werden müssen. In dem Augenblick, in welchem die Waarenbörse dem Verkehr übergeben ist und die Augen der Handelswelt auf sich gerichtet steht, mühen Streitigkeiten aufstehen, veräbliche Meinungen und Anschauungen, Sonderinteressen und Kleinlichkeiten dem allgemeinen Interesse sich unterordnen. — Die von den Selbstregierenden der Papier-Branchen beschlossene Zusammenkunft an der Waarenbörse scheint sich sehr gut zu bewähren. Fabrikanten, Großisten und Agenten waren zahlreich vertreten, es wogte sich ein lebhaftes Geschäft und es ist anzunehmen, daß die Vortheile, die der Verkehr an der Waarenbörse mit sich bringt, auswärtige Kommententen veranlassen werden, an den festgesetzten Borsentagen hier zu erscheinen, um ihren Bedarf zu decken. In Butter hat das Geschäft in den ersten Tagen der Woche trotz starken und billigen Angebots ganz gesteckt, gegen Schluß der Woche bewirkten aber die ermäßigten Preise und die geringeren Zufuhren eine kleine Besserung. Schmalz, raffig, Preise sehr fest, obgleich die Umsätze nur klein waren. Kaffee still, Käufer und Verkäufer waren zurückhaltend und abwartend. Zucker still, Preise zum Theil unverändert. Leder. Der Markt war lebhaft bewegt, die Stimmung optimist und das Geschäft ein ziemlich umfangreiches, namentlich in Rostfahnen, Fäbleder, Laffeder und Rippen. Papier und Wappen. Papier weniger gefragt, Preise behauptet. Für Holzpappen, Lederpappen und braunes Holzpapier herrscht gute Meinung, weil in Folge der gegenwärtigen ungünstigen Währungsverhältnisse eine Preissteigerung vermuthet wird. Wollwaaren. In Folge der unerwartet gut verlaufenen Wollauktionen erwartet man allgemein eine Aufbesserung der Preise, sowie eine Belebung des überaus stillen Geschäftes. Baumwollene Garne unverändert fest. Wollene Garne. Bei Beginn der Antwerpener Auktion wurde Zurückhaltung beobachtet, die jedoch nach dem Einlaufen günstiger Nachrichten aufgehoben wurde. Die nunmehr geforderten höheren Preise werden immannt bewahrt. — Gummi arabicum und Schellack auf auswärtige hohe Notierungen andauernd steigend.

Waaren- und Produkten-Märkte.

Wag, 21. Januar. Rohzucker ruhig, loco 21,95. London, 20. Januar. Haute und Leder. (Original-Bericht der National-Zeitung.) Die nächste Haute- und Leder-Auktion findet am Donnerstag, den 2. Februar statt, und ist dazu bis jetzt folgendes angemeldet: Haute. Trochene Dohs und Kuh: 17 000 Kap, 1500 Janibar, 16 000 China, 2940 Japan, 1500 Wden, 1200 Central-Amerika, 2904 Singapore und Penang, 14 450 Raigocan. — Trochene Büffel: 1300 Bolivien, 24 000 Singapore und Penang. — Trochene gefärbte Dohs und Kuh: 933 Mauritius. — Kips: 110 000 ostindische. — Galfene Dohs und Kuh: 8500 Kap, 6994 australische, 700 westindische, 654 schwedische. Leder. Kips: 64000 ostindische. — Seiten: 2500 australische. — Wäpfa: 30 000 australische.

Verantwortliche Redakteure: F. Dermbura in Berlin. Für die deutschen politischen Angelegenheiten beilieglichen Theile: E. E. Kober in Berlin. Druck und Verlag der National-Zeitung Dr. F. Salomon in Berlin. Ganz zwei Beilagen.

Fonds- und Aktienbörse vom 22. Januar.

Die Motive, welche gestern an der hiesigen Börse ungünstig wirkten und dem Verkehr das Gepräge der Mattigkeit aufdrückten, machten sich auch an den auswärtigen Märkten in gleicher Stärke bemerkbar. Sowohl in London, wie in Paris, vollzogen sich erhebliche Courserückgänge, an letzterem Platze verschärft durch die drohende Miniierkrise in Folge der Ablehnung des Budget-Projekts durch die Finanz-Kommission. Wien schloß sich der allgemeinen Grundstimmung an, die durch das Steigen der Valuta nach des Weiteren beeinträchtigt wurde. Aus dem heutigen Wiener Börsenbericht wurde keine Besserung der Tendenz gemeldet. Hier erfolgte die Eröffnung in ausgesprochen matter Haltung, die in ansehnliche Courseverluste zu Tage trat. Bald nach Beginn trat jedoch auf dem ermäßigten Niveau einige Kauflust hervor, welche durch Deckungen unterstützt zu einer leichten Erholung führte. Am meisten litten Banken. Kreditaktien verloren zu 467-469½-468½ ca. ½ ME., Diskonto-Kommandit-Anteile zu 198-197½ bis 198½ ca. ½ Proz. Empfindlicher wurden Deutsche Bank zu 159½ bis 160 (w. ¼ Proz.) und Berliner Handelsgesellschaft zu 153½ bis 154½ (w. ¼ Proz.) von dem Rückgang betroffen. Am Montagmarkt drückten Realisationen, die zum Theil durch die niedrigeren Glaszettel-Notierungen veranlaßt wurden. Später griff eine unbedeutende Erholung Platz. Bochumer wurden zu 123½-124 circa ½ Proz. billiger umgelegt. Der gesamte Bahnenmarkt lag still. Für österreichische Bahnen bestand nur geringes Interesse, die Tendenz charakterisierte sich als schwach. Franzosen, die zu 398½-399½ lebhafter umgingen, verloren 1 ME. Lombarden notierten 161-160½ (w. ¼ ME.), Oester zu 136½ (w. ¼ Proz.) Elbethalbahn zu 271 bis 271½ (w. 2 ME.) und Galizier zu 80½ (w. ¼ Proz.) niedriger. Deutsche Bahnen zeigten in der Mehrzahl nur geringfügige Veränderungen. Gedrückt waren Aachen-Trißlich (w. ¼ Prozent) und Eßbeck-Büchen (w. ¼ Prozent). Eine Kleinigkeit billiger abgegeben wurden Mainzer und Dreyse, nur Mecklenburger blieben ziemlich gut behauptet. Fremde Renten

auf ermäßigtem Niveau befestigt. Das Gros stellte sich durchschschnittlich gegen gestriges 2 Uhr-Niveau um ¼ Proz. billiger. Russische Valuta erlitt zu 188½-188½ keine Veränderung. Ein starkes Angebot machte sich für Warschau-Wiener zu 285½-287 bemerkbar, in Folge dessen stiegen um ca. 6 ME. zurückzuliegen. Im späteren Verlauf unterlag die Tendenz mehrfachen Schwankungen, je nachdem vorübergehend Realisationen oder Deckungen überwiegen. Immerhin war eine leichte Beseitigung der Stimmung zu bemerken, die in besseren Notierungen aus Paris eine Stütze fand. Schluß wieder schwach. Es notierten per ult. Januar: Kredit 467,00-470,10-468,50 bis 469,50-469,00, Franzosen 398,50-400,00-399,00-400,50, Lombarden 161,00, Diskonto-Kommandit 198,00-197,75-198,50 bis 197,50-198,00, Deutsche Bank 159,50-159,40-160,50 bis 160,00, Darmstädter 133,30-133,75, Berliner Handelsgesellschaft 153,75-153,25-154,60-154,25, Bochumer Guß 123,60 bis 124,25-123,50-123,75, Dortmund 63,50-64,25-63,60 bis 64,00, Baura 84,00-83,75-84,50-84,00-85,25, Dur-Bochenbacher 136,90-137,25, Elbethalbahn 271,50-271,00, Galizier 80,50-80,60, Nordwestbahn, Oester. Lokalbahn 60,80, Aachen-Trißlich 141,00 bis 40,80, Dortmund-Gronau 65,90-65,50, Friedrich-Franz-Bahn 155,30-55,70, Eßbeck-Büchen 157,00-56,90, Mainzer 94,25, Marienburger 41,10-41,50, Dreyse 68,30-68,25, Berra-bahn 79,75, Gotthardbahn 93,10-98,40-98,25, Schweizer Centralbahn 102,25-2,30, Schweizer Nordostbahn 71,90-72,25-72,10, Schweizer Union 85,00-85,10, Italienische Mittelmeerbahn 113,90 bis 14,50, Warschau-Wiener 285,75-85,25-87,00-86,75, Russische Bahnen, Türkische Anleihe 14,00, Türkische Tabak-Aktien 74,00, Italiener 98,30-98,40, Ungar. Goldrente 80,60-80,80, Serben 79,00-78,00, Neue Serben 82,50, Spanier 65,00-64,80, 1871/73er Russen 94,50-94,60, 1880er Russen 81,70-82,00, 1884er Russen 94,80-94,75, Orient-Anleihe II. 57,80-57,90, do. III. 57,60-57,70, Russische Noten 188,50-188,75, do. pr. Febr. 188,75, 4proz. Ägypter 73,75-73,50-73,60. Am Kassamarkt hatten deutsche Eisenbahnaktien stillen Verkehr. Von Stammprioritäten wurden Marienburger etwas nie-

driger, Dreyse etwas höher bezahlt. Österreichische, schweizerische und russische Bahnen wenig verändert. Von letzteren gaben Warschau-Wiener und Russk.-Kiew (w. ¼ Proz.) nach. Kassabanken verkehrten in weicherer Richtung. Russische Werthe büßten erheblicher ein. Auf dem Industrie-Aktien-Markt herrschte flauere Tendenz. Von den Berg- und Hüttenwerken erlagen Siberia, Oberschlesischer Bedarf und Bergbau stärkere Angebote. Außerdem erlitten größere Courseverluste: Große Pferdebahn (w. 2,75), Eisenwerke (w. 2), Bakenhofer (w. 20), Edwe (w. 9,50), Schering (w. 25), Adler-Cement (w. 2), Lagerhof (w. 1,25), Leopoldshall (w. 2,40), Westfälische Draht (w. 3), Königsbühl (w. 5), Stenburger (w. 2,60), Berger Maschinen (w. 4), Königsbühl (w. 5) und Reylina (w. 5). Für inländische Anlagewerthe bestand Verkaufsbewegung, besonders für Staatsanleihen zeigte sich Angebot. In Folge dessen verloren 3½proz. Konsole 1,10 Prozent, 4proz. 0,40 Prozent, 3½proz. Reichsanleihe 0,60 Prozent, 4proz. 0,30 Prozent. Deutsche Prioritäten büßten durchschnittlich 0,25 Prozent ein. Österreichisch-ungarische Prioritäten verkehrten gleichfalls auf ermäßigtem Courseniveau. Russische Prioritäten blieben verhältnismäßig gut behauptet. Da wo Courtermäßigungen eintreten gehen dieselben kaum über 0,25 Prozent hinaus. Mosk.-Wjasma gewann 0,80 Prozent. Fremde Wechsel lagen schwach; nur kurz London stieg um ¼ Pf. Privatdiskonto 3½ Prozent.

Course um 2½ Uhr per ultimo Januar. Kredit 469,50, Franzosen 400,00, Lombarden 161,00, Diskonto 198,25, Deutsche Bank 160,00, Berliner Handelsgesellschaft 154,62, Dortmund 63,75, Baurabütte 84,12, Bochum 123,75, Mecklenburger 155,62, Mainzer 94,25, Marienburger 41,50, Dreyse 68,37, Galizier 80,62, Gotthardbahn 98,25, Mittelmeer 114,25, Türlen 14,00, Serbische Rente 78,00, Neue 82,50, 4proz. ungar. Goldrente 80,75, 4proz. Ägypter 73,62, Spanier 64,80, Türkische Tabak-Aktien 74,00, Italiener 98,37, 1871/73er Russen 94,50, 1880er Russen 81,87, 1884er Russen 94,75, III. Orient 57,62, Russ. Noten 188,75. Tendenz: Schwankend.

| Bank-Diskonto: | Wechsel vom 22. | | | |
|--|-----------------|----------|-------|----------|
| Amsterd. | 2½ | 100 fl. | 8 E. | 168,95 B |
| do. | 2½ | 100 fl. | 222. | 167,75 B |
| Belgische Plätze | 2½ | 100 fr. | 8 E. | 80,35 B |
| do. do. | 2½ | 100 fr. | 222. | 80,05 B |
| Skandinav. Plätze | 5 | 100 kr. | 10 E. | 112,20 B |
| Kopenhagen | 3½ | 100 kr. | 10 E. | 111,95 B |
| London | 5 | 1 £. St. | 8 E. | 20,385 B |
| do. | 5 | 1 £. St. | 322. | 20,23 B |
| Madrid u. Barcel. | 4 | 100 Pes. | 14 E. | 79,55 B |
| do. do. | 4 | 100 Pes. | 222. | 79,20 B |
| Paris | 3 | 100 fr. | 8 E. | 80,40 B |
| do. | 3 | 100 fr. | 222. | 80,05 B |
| Portugal. Plätze | 4 | 1 Miteis | 14 E. | 4,51 B |
| do. do. | 4 | 1 Miteis | 322. | 4,48 B |
| Budapest | 4 | 100 fl. | 8 E. | — |
| do. do. | 4 | 100 fl. | 222. | — |
| Wien Deserr. W. | 4 | 100 fl. | 8 E. | 160,60 B |
| do. do. | 4 | 100 fl. | 222. | 159,60 B |
| Schweizer Plätze | 4 | 100 fr. | 10 E. | 80,25 B |
| Italienische Plätze | 5½ | 100 Lire | 10 E. | 79,80 B |
| Wienburg | 5 | 100 Sch. | 322. | 187,70 B |
| do. do. | 5 | 100 Sch. | 322. | 186,50 B |
| Warschau | 5 | 100 Sch. | 8 E. | 188,25 B |
| In Berlin 4 Lombard 4½ u. 5 Privatdisk. 3½ B | | | | |

| Geld-Sorten und Banknoten. | | | |
|----------------------------|----------|-------------------|----------|
| Dufaten p. St. | — — | Franz. Bankn. | 80,55 B |
| Sonderreigns | 20,315 B | Deut. Bankn. | 160,70 B |
| 20 Fr. p. St. | 16,13 B | do. Silberp. | — |
| Dollars | 4,17 C | do. Silberp. | 160,90 B |
| Imperialis | — | Russ. Rot. 100 R. | 188,85 B |
| do p. 500 Cr. | 13,93 B | do. Hollcoup. | 322,50 B |
| Enal. Bankn. | 20,385 B | | |

| Deutsche Fonds und Staats-Papiere. | | | | | |
|------------------------------------|-------|---------|------|--------|---------|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | 105,60 | B |
| do. do. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 100,60 | B |
| Preuss. Consolidirte Anleihe | 4 | versch. | | 105,60 | B 3/4 B |
| do. do. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 100,20 | B 3/4 B |
| Staats-Anleihe de 1868 | 4 | 1/1 | 1/7 | 103,75 | B |
| do. do. de 1869, 52, 53, 62 | 4 | 1/4 | 1/10 | 102,40 | B |
| Staats-Schuld-Scheine | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 100,00 | B |
| Kommunale Schuldenver. | 3 1/2 | 1/5 | 1/11 | 100,40 | B |
| Kommunale | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 100,40 | B |
| Ober-Deichbau-Dbl. I. Ser. | 4 | 1/1 | 1/7 | — | |
| Berliner Stadt-Obligat. | 4 | versch. | | 104,30 | B |
| do. do. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 101,50 | B 3/4 B |
| do. do. neue | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 101,50 | B 3/4 B |
| Breslauer Stadt-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | 103,30 | B |
| Casseler Stadt-Anleihe | 4 | 1/2 | 1/8 | — | |
| Charlottenb. Stadt-Anl. | 4 | 1/1 | 1/7 | 104,70 | B |
| Erfelder Stadt-Anl. | 4 | 1/1 | 1/7 | 102,50 | B |
| Essener Stadt-Dbl. IV. u. V. | 4 | 1/1 | 1/7 | — | |
| Karlshagen Stadt-Anl. | 3 | 1/5 | 1/11 | — | |
| Königsberger Stadt-Anl. | 4 | 1/4 | 1/10 | — | |
| Ostpreuss. Prov.-Oblig. | 4 | 1/1 | 1/7 | 104,00 | B |
| Rheinprovinz-Obligat. | 4 | versch. | | 102,60 | B |
| do. do. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 101,40 | B |
| Rostocker Stadt-Anleihe | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 98,00 | B |
| Westpreuss. Prov.-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | — | |
| Wiesbadener Stadt-Anl. | 4 | 1/1 | 1/7 | — | |
| Worms. Anleihe (cons.) | 4 | 1/1 | 1/7 | — | |
| Berliner | 5 | 1/1 | 1/7 | 118,10 | B |
| do. do. | 4 | 1/1 | 1/7 | 110,00 | B |
| do. do. | 4 | 1/1 | 1/7 | 105,30 | B |
| do. do. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 99,50 | B |
| Central-Bank-Schaff. | 4 | 1/1 | 1/7 | 101,50 | B |
| do. do. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 99,30 | B |
| do. do. Internat.-Sch. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 99,10 | B |
| Kar. u. Neumarkt. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | — | |
| do. do. neue | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 99,50 | B |
| do. do. | 4 | 1/1 | 1/7 | 101,75 | B |
| Ostpreussische | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 98,90 | B |
| Pommersche | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 98,90 | B 3/4 B |
| do. do. | 4 | 1/1 | 1/7 | 101,80 | B |
| do. do. Bankb.-Gr. | 4 | 1/1 | 1/7 | — | |
| Pommersche neue | 4 | 1/1 | 1/7 | 102,50 | B |
| do. do. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 98,90 | B |
| Sächsisch. | 4 | 1/1 | 1/7 | — | |
| Schlesische allianzb.-Sch. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 100,60 | B |
| do. do. | 4 | 1/1 | 1/7 | 101,25 | B |
| do. do. Lit. A. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 99,10 | B |
| do. do. C. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 99,10 | B |
| do. do. Lit. A. | 4 | 1/1 | 1/7 | 101,25 | B |
| do. do. Lit. C. I. II | 4 | 1/1 | 1/7 | 101,25 | B |
| do. do. II. | 4 1/2 | 1/1 | 1/7 | 101,50 | B |
| do. do. neue | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 99,10 | B |
| do. do. Lit. II. | 4 | 1/1 | 1/7 | 101,40 | B |
| do. do. II. | 4 1/2 | 1/1 | 1/7 | 101,50 | B |
| Westphälische | 4 | 1/1 | 1/7 | — | |
| Westph. Rente-Schaff. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 98,90 | B 3/4 B |
| Kar. u. Neumarkt. | 4 | 1/4 | 1/10 | 104,50 | B |
| Pommersche | 4 | 1/4 | 1/10 | 104,50 | B |
| Pommersche | 4 | 1/4 | 1/10 | 104,10 | B |
| Pommersche | 4 | 1/4 | 1/10 | 104,50 | B |
| Rhein. u. Westf. | 4 | 1/4 | 1/10 | 104,50 | B |
| Sächsisch. | 4 | 1/4 | 1/10 | 104,20 | B |
| Schlesische | 4 | 1/4 | 1/10 | 104,20 | B |
| Schleswig-Holsteine | 4 | 1/4 | 1/10 | — | |

| Fonds und Staats-Papiere. (Fort.) | | | | |
|-----------------------------------|-------|-------------|--------|-------------------|
| Badische Eisenbahn-Anl. | 4 | verz. hied. | — | — |
| Bayerische Anleihe | 4 | verz. hied. | 105,25 | ⊘ |
| Bremer Anleihe de 1884 | 3 1/2 | 1/2 | 1/8 | — |
| Großh. Hessische Dblig. | 4 | 15/5 | 15/11 | — |
| Hamb. Staats-Anleihe | 4 | 1/3 | 1/9 | — |
| do. Staats-Rente | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 99,70 bz ⊘ |
| Meckl. Eisenb.-Schuldver. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 100,20 bz |
| Neuchâtel-Spart.-Dblig. | 4 | 1/1 | 1/7 | 104,40 bz |
| Sächs. Mitt.-Landb.-Dblig. gar. | 4 | verschied. | 104,60 | ⊘ |
| Sächs. Staats-Anleihe | 4 | 1/1 | 1/7 | — |
| do. Staats-Rente | 3 | verschied. | 92,80 | bz |
| do. landw. Pfandb. | 4 | 1/1 | 1/7 | 105,80 bz |
| do. do. do. | 4 1/2 | 1/1 | 1/7 | — |
| Württemberg. St.-Anleihe | 4 | verschied. | 104,70 | ⊘ |
| Preuss. Präm.-Anl. de 55 | 5 | 1/4 | 148,25 | ⊘ |
| Hess. Präm.-Scheine 40 R. | 4 | pr. Stück | 285,50 | ⊘ |
| Anhalt. Rentenbr. gar. | 4 | verschied. | 101,50 | bz ⊘ |
| Sächs. Präm.-Anleihe | 4 | 1/2 | 1/8 | 135,75 bz |
| Bayerische Präm.-Anleihe | 4 | 1/6 | 137,10 | bz |
| Braunsch. 20 R.-Rente | 4 | pr. Stück | 95,40 | ⊘ |
| Sachsen-Meinener Pr.-Anl. | 3 1/2 | 1/4 | 120 | bz |
| Deutscher Präm.-Anleihe | 3 1/2 | 1/4 | 130,50 | bz |
| Gottha. Gr.-P.-Pfandb. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 106,50 bz |
| do. do. do. II. Em. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 103,90 bz |
| Hamburger 50 R.-Rente | 3 1/2 | 1/3 p. St. | 197,10 | bz |
| Einbecker 50 R.-Rente | 3 1/2 | 1/4 p. St. | 189,00 | bz |
| Meininger 7 Gulb.-Rente | 4 | pr. Stück | 23,90 | bz |
| do. do. Pfandb. | 4 | 1/2 | 122,40 | ⊘ |
| Oldenburg. Rente pr. St. | 3 1/2 | 1/2 | 157,50 | bz |
| Bucarest. Stadt-Anleihe | 5 | 1/5 | 1/11 | 93,25 fl. 93,50 |
| Buenos-Aires Gold-Anl. | 5 | 1/1 | 1/7 | 85,90 fl. 85,90 |
| Egyptische Anleihe | 3 | 1/3 | 1/9 | — |
| do. do. | 4 | 1/5 | 1/11 | 73,50 fl. 73,60 |
| do. do. | 5 | 15/4 | 10 | 95,40 fl. 95,60 |
| Finlandische Rente | 4 | pr. Stück | 49,75 | bz |
| do. Eisenbahn-Anl. | 4 | 1/6 | 1/12 | — |
| Holländische Anleihe | 3 1/2 | 1/5 | 1/11 | 98,50 ♂ |
| Italienische Rente | 5 | 1/1 | 1/7 | 98,50 fl. 98,75 |
| Kopenhagen. Stadt-Anl. | 3 1/2 | 1/1 | 1/7 | 95,90 ♂ |
| Oslo. Stadt-Anleihe | 4 | 1/1 | 1/7 | — |
| do. do. neue | 4 | 1/1 | 1/7 | — |
| Stettin. Stadt-Anl. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Wiesbaden. Stadt-Anleihe | 5 | 1/3 | 1/9 | — |
| Neap. Stadt-Anleihe | 6 | 1/1 | 1/7 | 133,00 ♂ |
| do. do. do. | 7 | 1/5 | 1/11 | — |
| Normwegische Anl. de 1884 | 4 | 15/5 | 15/9 | — fl. 102,50 |
| Deffter. Goldrente | 4 | 1/4 | 1/10 | 89,20 fl. 90,00 |
| do. Papier-Rente | 4 1/2 | 1/2 | 1/8 | 64,30 bz |
| do. do. | 4 1/2 | 1/5 | 1/11 | 64,40 bz |
| do. do. | 5 | 1/3 | 1/9 | — |
| do. Silber-Rente | 4 1/2 | 1/1 | 1/7 | 65,80 fl. 66,50 |
| do. do. | 4 1/2 | 1/4 | 1/10 | 65,80 fl. 66,50 |
| do. 250 fl. 1854 | 4 | 1/4 | 108,50 | bz |
| do. Kredit 100 1858 | 4 | pr. Stück | 287,00 | bz |
| do. 1860er Rente | 5 | 1/5 | 1/11 | 115,25 bz |
| do. 1864er Rente | 4 | pr. Stück | — | — |
| do. Bodenr.-Pfandb. | 4 1/2 | 1/5 | 1/11 | 100,90 fl. — |
| do. Ungar. St.-Pfandb. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Pester Stadt-Anleihe | 6 | 1/1 | 1/7 | 88,00 fl. 88,25 |
| Polnische Pfandbriele | 5 | 1/6 | 1/7 | 59,20 bz |
| do. Liquidat.-Pfandb. | 4 | 1/1 | 1/2 | 55,25 bz |
| Raab-Grager (Pr.-Anl.) | 4 | 15/5 | 15/10 | 97,90 bz bz |
| Römische Stadt-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | 99,75 ♂ |
| do. do. II. III. | 4 | 1/4 | 1/10 | 99,25 bz |
| Ruman. Staats-Anl. gar. | 8 | 1/1 | 1/7 | — fl. 108,90 |
| do. do. Dblig. | 6 | 1/1 | 1/7 | 104,25 fl. 104,25 |
| do. do. Dblig. | 5 | 1/6 | 1/12 | 100,30 fl. 101,50 |
| do. do. autorisirt. | 5 | 1/4 | 1/10 | 93,00 fl. 93,50 |
| Russ. Engl. Anl. 1822 | 5 | 1/3 | 1/9 | 94,50 fl. |
| do. do. 1859 | 3 | 1/5 | 1/11 | — fl. — |
| do. do. 1862 | 5 | 1/5 | 1/11 | 96,50 fl. 96,50 |
| do. consol. Anl. 1870 | 5 | 1/2 | 1/8 | — fl. 99,50 |
| do. do. 1871 | 5 | 1/3 | 1/9 | 94,60 fl. 94,75 |
| do. do. 1872 | 5 | 1/4 | 1/10 | 94,60 fl. 94,75 |
| do. do. 1873 | 5 | 1/6 | 1/12 | 94,75 fl. 94,80 |
| do. do. 1875 | 4 1/2 | 1/4 | 1/10 | 88,50 fl. 89,70 |
| do. do. 1877 | 5 | 1/1 | 1/7 | — fl. 98,80 |
| do. do. 1880 | 4 | 1/5 | 1/11 | 82,00 bz |
| do. do. 1884 | 5 | 1/5 | 1/11 | 94,90 fl. 95,00 |
| do. Goldrente | 6 | 1/6 | 1/12 | 108,70 bz |
| do. do. 1884 April | 5 | 1/1 | 1/7 | 89,90 bz |
| do. (I. Orient) 1877 | 5 | 1/6 | 1/12 | 57,75 bz |
| do. (II. Orient) 1878 | 5 | 1/1 | 1/7 | 58,00 bz |
| do. (III. Orient) 1879 | 5 | 1/5 | 1/11 | 57,80 bz |
| do. Mittel.-Dblig. | 4 | 1/5 | 1/11 | 86,00 fl. 86,00 |
| do. Poln. Schatz-Dblig. | 4 | 1/4 | 1/10 | 89,30 fl. 89,00 |
| do. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 1/1 | 1/7 | 140,50 bz |
| do. do. 1866 | 5 | 1/3 | 1/9 | 133,50 bz |
| do. 5. Anl. Stieglitz | 5 | 1/4 | 1/10 | 69,50 ♂ |
| do. 6. do. do. | 5 | 1/4 | 1/10 | 69,50 bz |
| do. Bodenredit | 5 | 1/1 | 1/7 | 92,75 bz ⊘ |
| do. Cent.-Bodenr.-Pfandb. | 5 | 1/1 | 1/7 | 86,00 bz ⊘ |
| do. Rur. Kredit-Verein | 5 | 24/6 | 19 | — |
| Schwedische Staats-Anl. | 4 | 1/2 | 1/6 | — |
| do. do. | 3 1/2 | 1/6 | 1/12 | 97,80 bz ⊘ |
| do. do. Hypoth.-Pfandb. | 4 | 1/2 | 1/8 | 103,00 ♂ |
| do. do. neue | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. do. 1878 | 4 | 1/1 | 1/7 | 101,75 fl. 101,75 |
| do. do. do. 1878 | 4 | verschied. | 104,75 | bz |
| Serbische Hypoth.-Dblig. | 5 | 1/1 | 1/7 | 79,50 bz |
| do. do. Lit. B. | 5 | 1/1 | 1/7 | 78,50 bz |
| do. amort. Rente | 5 | 1/1 | 1/7 | 78,75 fl. 78,75 |

| Fonds und Staats-Papiere. (Fort.) | | | | | | |
|-----------------------------------|----------|---------|--------------|------------|------------|-----------|
| Serb. amortisirt. de 1885/5 | 1/5 | 1/11 | 82,50 | b3 | ⊗ | |
| Stockholmer Pfdb. 84. 85. 86 | 1/1 | 1/7 | 102,80 | B | | |
| do. Pfdb. de 86/4 | 1/5 | 1/11 | 99,80 | B | | |
| Stockholmer Stadt-Anl. | 4 | 15/6 | 13/12 | 101,20 | B | |
| do. | 4 | 15/6 | 13/12 | 101,20 | B | |
| St. Anl. 1865 in £ cons. | 1 | 1/3 | 1/9 | 14,10 | B | |
| do. 400 R.-Rente pr. St. | 1 | franco | | 29,80 | B | |
| do. Tabak-Rente | 4 | 1/3 | | — | | |
| Ungar. Gold-Rente | 4 | 1/1 | 1/7 | 81,00 fl. | 81,50 | |
| do. Gold-Rente-Anl. | 5 | 1/1 | 1/7 | 100,50 | B | |
| Ungar. Papier-Rente | 5 | 1/6 | 1/12 | 72,50 | B | |
| do. Rente | 5 | pr. St. | | 214,00 | ⊗ | |
| do. St.-Eisenb.-Anl. | 5 | 1/1 | 1/7 | 100,80 fl. | 100,80 | |
| do. Zemes-Bega-Anl. | 5 | 1/4 | 1/10 | — | | |
| do. Pfdb. 71 (Schmör) | 5 | 1/2 | 1/8 | 101,75 | b3 | |
| do. Robertst. | 4 | 1/4 | 1/10 | — | | |
| do. Robertst. (Gold) Pfdb. | 5 | 1/3 | 1/9 | — | | |
| Wiener Kommunal-Anl. | 5 | 1/1 | 1/7 | — | | |
| Eisenbahn-Stamm-Altien. | | | | | | |
| Nachen-Zülicher | 6 | — | 4 | 1/1 | 141,00 b3 | |
| do. Mastricht | 2 1/2 | — | 4 | 1/1 | 52,60 b3 | |
| Altenburger-Zeiz | 8 1/2 | — | 4 | 1/1 | — | |
| Berlin-Dresdener | 0 | — | 4 | 1/4 | 20,20 ⊗ | |
| Greifelder | 4 1/2 | — | 4 | 1/4 | 103,60 b3 | |
| Greifeld-Verbinger | 5 | — | 4 | 1/1 | 102,50 b3B | |
| Dortm. Grufcheder | 2 1/2 | — | 4 | 1/1 | 65,90 b3 | |
| Elbin-Gülseder | 1 | — | 4 | 1/1 | 35,50 ⊗ | |
| Frankf. Güterbahn | 5 1/2 | — | 4 | 1/4 | 106,75 b3 | |
| Leubsd-Büchener | 7 | — | 4 | 1/1 | 156,75 b3 | |
| Oberrhein-Verbad | 9 | — | 4 | 1/1 | 219,10 B | |
| Magdeburg-B. | 3 1/2 | — | 4 | 1/1 | 94,30 b3 | |
| Magd.-Wittenberg | 1 | — | 4 | 1/1 | 41,60 b3 ⊗ | |
| Medl. Fr.-Grazb. | 7 1/2 | — | 4 | 1/1 | 155,40 b3 | |
| Niederwaldbahn | 5 1/2 | — | 4 | 1/7 | 73,50 b3 | |
| Nordhau.-Erfurt | 0 | — | 4 | 1/1 | 34,90 b3 | |
| do. do. abg. | 0 | — | 4 | 1/1 | 34,90 b3 | |
| Elphr. Südbahn | 5 | — | 4 | 1/1 | 68,25 b3 | |
| Saalbahn | 0 | — | 4 | 1/1 | 37,00 b3 ⊗ | |
| Weimar-Geraer | 4 | — | 4 | 1/1 | 25,00 b3 ⊗ | |
| do. 2 1/2 gar. | 2 1/2 | — | 4 | 1/1 | 25,00 b3 ⊗ | |
| do. ungar. | 0 | — | 4 | 1/1 | 25,10 b3 ⊗ | |
| Merabahn | 2 1/2 | — | 4 | 1/1 | 80,40 b3 | |
| Albrechtshahn | 1 1/2 | — | 5 | 1/1 | 21,40 B | |
| Amst. - Rotterdam | 6 1/2 | — | 4 | 1/1 | 149,25 b3 | |
| Arader (vereinigt) | 6 | — | 6 | 1/1 | 93,00 ⊗ | |
| Amst.-Leipziger | 15 1/2 a | — | 4 | 1/1 | 279,50 b3 | |
| Ballst. Giesb. | 3 | — | 3 | 1/1 | 61,20 ⊗ | |
| Böhm. Nordbahn | 6 | — | 4 | 1/1 | 301,50 b3 | |
| do. Westbahn | 5 1/2 | — | 5 | 1/1 | 109,60 b3 | |
| Buchstader | 4 1/2 | — | 4 | 1/1 | 84,50 B | |
| Canaba Pacific | 3 | — | 3 | 1/9 | 65,00 b3 | |
| Catalan-Algram | — | — | 5 | 1/1 | 98,00 b3 | |
| Donau-Eisenbahn | 5 | — | 5 | 1/6 | 1/12 | 92,75 b3 |
| Dur.-Bodenbach | 7 1/2 | — | 4 | 1/1 | 137,25 b3 | |
| Exp.-Kar.-Eub. | 5 | — | 4 | 1/1 | 80,75 b3 ⊗ | |
| Gotharbbahn | 3 1/2 | — | 4 | 1/1 | 98,40 b3 | |
| Gray.-Schäfer | 6 1/2 | — | 4 | 1/1 | — | |
| Htal. Mitteln. B. | 5 | — | 4 | 1/1 | 114,50 B | |
| Kaisau-Dersberg | 4 | — | 4 | 1/1 | 58,80 b3 | |
| Kais.-Kiewer | 10 1/2 | — | 5 | 1/2 | 1/8 | 166,00 b3 |
| Kernberg-Gern. | 6 1/2 | — | 4 | 1/5 | 1/11 | 92,00 b3 |
| Küttig.-Eimburger | 0 | — | 4 | 1/1 | 9,40 b3B | |
| Moscu-Brester | 3 | — | 3 | 1/1 | 1/7 | 62,50 b3B |
| Desfer. Franz. Si. | 5 | — | 4 | 1/1 | 1/7 | 338,50 b3 |
| do. Estalb.-Gef. | 4 | — | 5 | 1/1 | 61,00 b3 | |
| do. Nordwestb. | 4 | — | 5 | 1/1 | 1/7 | 267,00 b3 |
| do. Lit.B.-Elbth. | 2 1/2 | — | 4 | 1/1 | — | |
| Maab-Debenburg | 1 | — | 4 | 1/1 | 26,25 b3 | |
| Reichenberg. Barb. | 3,81 | — | 4 1/2 | 1/1 | 1/7 | 64,25 b3 |
| Bayr. Staatsbahn | 7,25 | — | 5 | 1/1 | 1/7 | 126,60 ⊗ |
| do. Südwestb. | 5,80 | — | 5 | 1/1 | 1/7 | 61,00 b3 |
| do. do. gr. | 5,80 | — | 5 | 1/1 | 1/7 | 60,50 b3 |
| Schweiz Central | 4 | — | 4 | 1/1 | 102,30 b3 | |
| do. Nordostb. | 0 | — | 4 | 1/1 | 72,25 b3 | |
| do. Unionb. | 2 | — | 4 | 1/1 | — | |
| do. Westbahn | 0 | — | 4 | 1/1 | 26,60 b3 ⊗ | |
| Südb. (Comb.) | 1 | — | 4 | 1/5 | — | |
| Tamin-Landen | — | — | fr. per Stüd | | 1,00 b3 | |
| Ungar. Galizier | 5 | — | 5 | 1/1 | 1/7 | 69,00 b3 |
| Wardau-Lereb. | 5 | — | 4 | 1/4 | 1/10 | 96,00 fl. |
| do. Wiener | 13 1/2 | — | 5 | 1/1 | 237,75 b3 | |
| Westfalbahn | 5 | — | 5 | 15/4 | 1/20 | 73,00 b3 |
| Westfälische | 4 | — | 4 | 1/1 | 81,50 B | |
| Eisenbahn-Stamm-Priorität-Altien. | | | | | | |
| Altbam.-Solberg | 4 1/2 | — | 4 1/2 | 1/4 | 107,00 ⊗ | |
| Angerm.-Schwebt | 1 1/2 | — | 6 | 1/1 | 37,25 ⊗ | |
| Berlin-Dresdener | 0 | — | 5 | 1/4 | 52,40 b3 | |
| Breslau-Warsh. | 1 1/2 | — | 5 | 1/1 | — | |
| Dortm.-Grufcheder | 4 1/2 | — | 4 1/2 | 1/1 | 113,50 B | |
| Dur.-Bodenb. | 7 1/2 | — | 5 | 1/1 | — | |
| Exp.-Kar.-Eub. | 5 | — | 5 | 1/1 | 104,75 b3 | |
| Medlen. Südb. | 4 | — | 5 | 1/1 | — | |
| Nordhau.-Erfurt | 4 1/2 | — | 5 | 1/1 | 105,70 b3 | |
| Oberlausitzer | 3 1/2 | — | 5 | 1/1 | 93,75 b3 | |
| Elphr. Südbahn | 5 | — | 5 | 1/1 | 104,75 b3 | |
| Papst. Neu-Kruppin | 4 1/2 | — | 4 | 1/4 | — | |
| Priegnitzbahn | 4 1/2 | — | 4 1/2 | 1/4 | — | |
| Saalbahn | 3 | — | 5 | 1/1 | 92,00 b3 ⊗ | |
| Szatmar Nagyb. | 6 | — | 6 | 1/1 | 86,00 b3 | |
| Unter-Elbe-que A. | — | — | 5 | 1/1 | 94,00 ⊗ | |
| Weimar-Geraer | 2 1/2 | — | 4 | 1/1 | 86,90 b3 | |

| Eisenbahn-Prioritäts-Oblig. (Fortf.) | | | | Bank-Papiere. | | | | Industrie-Papiere. (Fortf.) | | | | Bergwerks- und Hüttengeſellſchaften. | | | |
|---|-------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------|--|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Leipzig-Berlin. Prior. 1. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 2. 1/1 1/1 53,00 B | do. do. Prior. 3. 1/1 1/1 53,00 B | do. do. Prior. 4. 1/1 1/1 53,00 B | Preuss. Disc.-B. 1. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 2. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 3. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 4. 1/1 1/1 119,50 B | Leipzig-Berlin. Prior. 1. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 2. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 3. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 4. 1/1 1/1 119,50 B | Preuss. Disc.-B. 1. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 2. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 3. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 4. 1/1 1/1 119,50 B |
| do. do. Prior. 5. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 6. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 7. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 8. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 5. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 6. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 7. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 8. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 5. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 6. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 7. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 8. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 5. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 6. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 7. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 8. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 9. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 10. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 11. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 12. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 9. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 10. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 11. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 12. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 9. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 10. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 11. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 12. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 9. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 10. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 11. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 12. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 13. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 14. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 15. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 16. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 13. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 14. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 15. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 16. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 13. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 14. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 15. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 16. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 13. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 14. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 15. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 16. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 17. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 18. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 19. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 20. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 17. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 18. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 19. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 20. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 17. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 18. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 19. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 20. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 17. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 18. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 19. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 20. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 21. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 22. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 23. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 24. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 21. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 22. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 23. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 24. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 21. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 22. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 23. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 24. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 21. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 22. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 23. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 24. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 25. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 26. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 27. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 28. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 25. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 26. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 27. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 28. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 25. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 26. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 27. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 28. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 25. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 26. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 27. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 28. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 29. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 30. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 31. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 32. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 29. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 30. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 31. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 32. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 29. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 30. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 31. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 32. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 29. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 30. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 31. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 32. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 33. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 34. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 35. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 36. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 33. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 34. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 35. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 36. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 33. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 34. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 35. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 36. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 33. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 34. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 35. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 36. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 37. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 38. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 39. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 40. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 37. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 38. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 39. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 40. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 37. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 38. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 39. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 40. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 37. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 38. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 39. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 40. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 41. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 42. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 43. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 44. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 41. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 42. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 43. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 44. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 41. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 42. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 43. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 44. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 41. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 42. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 43. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 44. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 45. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 46. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 47. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 48. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 45. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 46. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 47. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 48. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 45. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 46. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 47. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 48. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 45. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 46. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 47. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 48. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 49. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 50. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 51. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 52. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 49. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 50. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 51. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 52. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 49. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 50. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 51. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 52. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 49. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 50. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 51. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 52. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 53. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 54. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 55. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 56. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 53. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 54. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 55. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 56. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 53. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 54. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 55. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 56. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 53. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 54. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 55. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 56. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 57. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 58. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 59. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 60. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 57. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 58. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 59. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 60. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 57. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 58. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 59. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 60. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 57. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 58. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 59. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 60. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 61. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 62. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 63. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 64. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 61. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 62. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 63. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 64. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 61. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 62. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 63. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 64. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 61. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 62. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 63. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 64. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 65. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 66. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 67. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 68. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 65. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 66. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 67. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 68. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 65. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 66. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 67. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 68. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 65. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 66. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 67. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 68. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 69. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 70. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 71. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 72. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 69. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 70. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 71. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 72. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 69. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 70. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 71. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 72. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 69. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 70. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 71. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 72. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 73. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 74. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 75. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 76. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 73. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 74. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 75. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 76. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 73. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 74. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 75. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 76. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 73. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 74. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 75. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 76. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 77. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 78. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 79. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 80. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 77. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 78. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 79. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 80. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 77. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 78. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 79. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 80. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 77. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 78. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 79. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 80. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 81. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 82. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 83. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 84. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 81. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 82. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 83. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 84. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 81. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 82. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 83. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 84. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 81. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 82. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 83. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 84. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 85. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 86. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 87. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 88. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 85. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 86. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 87. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 88. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 85. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 86. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 87. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 88. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 85. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 86. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 87. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 88. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 89. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 90. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 91. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 92. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 89. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 90. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 91. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 92. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 89. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 90. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 91. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 92. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 89. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 90. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 91. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 92. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 93. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 94. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 95. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 96. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 93. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 94. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 95. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 96. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 93. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 94. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 95. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 96. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 93. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 94. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 95. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 96. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 97. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 98. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 99. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 100. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 97. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 98. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 99. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 100. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 97. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 98. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 99. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 100. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 97. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 98. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 99. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 100. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 101. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 102. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 103. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. Prior. 104. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 101. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 102. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 103. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 104. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 101. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 102. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 103. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 104. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 101. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. 102. 1/1 1/1 129,00 B | do. do. 103. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. 104. 1/1 1/1 73,00 B |
| do. do. Prior. 105. 1/1 1/1 119,50 B | do. do. Prior. 106. 1/1 1/1 73,00 B | do. do. Prior. 107. 1/1 1/1 12 | | | | | | | | | | | | | |